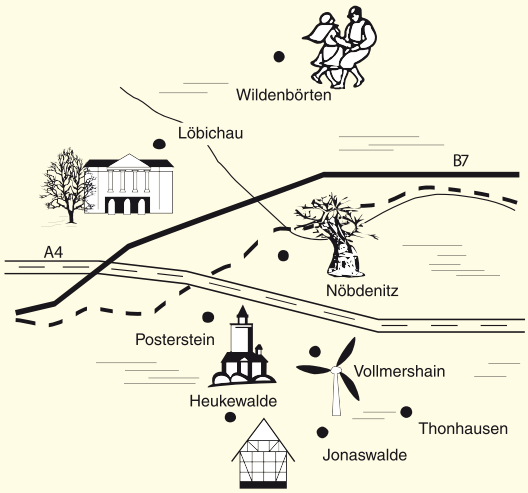
Amtsblatt

Kommunales Mitteilungsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft

Oberes Sprottental

Mitgliedsgemeinden sind: Heukewalde - Jonaswalde - Löbichau - Nöbdenitz - Posterstein - Thonhausen - Vollmershain - Wildenbörten



05. Ausgabe 5. April 2018 24. Jahrgang

Das nächste Amtsblatt erscheint am 03.05.2018. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 23.04.2018.**

Informationen

VG „Oberes Sprottental"
Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4

Rufnummern

Zentrale/Auskunft	034496 230-0
Vorsitzende	034496 230-26
Hauptamt (Personal/Soziales)	034496 230-12
Hauptamt (Beitragswesen/Allgem.)	034496 230-27
Liegenschaften	034496 230-28
Bauamtsverwaltung	034496 230-24
Kämmerei	034496 230-17
Steuern/Mieten/Pachten	034496 230-16
Kasse	034496 230-15
Einwohnermeldeamt	034496 230-14
Ordnungsamt	034496 230-13
KOBB	034496 230-21
Fax	034496 23023

Öffnungszeiten VG „Oberes Sprottental"

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Freitag	nur nach Vereinbarung

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental"

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden

Herausgeber: VG „Oberes Sprottental"
Layout | Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Auflage: 1.940 Stück

Es kann in der VG „Oberes Sprottental" zum Bezugspreis von 24,- Euro jährlich, bei Einzelbezug von 2,- Euro bei Postversand erworben werden.

Text- und Fotobeiträge bitte ausschließlich an:

Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental"
„Redaktion Amts- und Mitteilungsblatt"
z. H. Frau P. Scholz
Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 034496 230-13
E-Mail: info@vg-sprottental.de

Inseratanfragen an:

NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Dorfstraße 10, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 034496 60041 – Fax: 034496 64506
E-Mail: sprottental@nico-partner.de

Amtlicher Teil

Hinweis: Die Veröffentlichung des Amtsblattes erfolgt auf www.vg-sprottental.de unter Verwaltung/Amtsblätter. Damit sind öffentl. Bekanntmachungen auch im Internet zugänglich.

VG „Oberes Sprottental"

Im Winter an den Sommer denken:

Sommerzeit – Ferienzeit – Reisezeit

Bitte überprüfen Sie rechtzeitig vor Reiseantritt Ihre Reisedokumente! Welches Dokument Sie für Ihre Reise benötigen, erfahren Sie unter www.auswaertiges-amt.de oder in Ihrem Reisebüro. Für die Ausstellung benötigen Sie:

- Geburtsurkunde/Abstammungsurkunde/Eheurkunde
- aktuelles, biometrisches Passbild (nicht älter als 6 Monate)
- ein Ausweisdokument (Bundespersonalausweis, Reisepass oder Kinderreisepass)

Die Antragstellung muss **persönlich** im Einwohnermeldeamt der VG „Oberes Sprottental" erfolgen. Minderjährige benötigen die Zustimmung beider Sorgeberechtigten (Formular unter www.vg-sprottental.de | Verwaltung | Formulare oder direkt im Einwohnermeldeamt) und müssen bei Antragstellung anwesend sein.

Gebühren der jeweiligen Dokumente:

Bundespersonalausweis (ca. 3 Wochen Ausstellungszeit)
unter 24 Jahre ..... 22,80 €
über 24 Jahre ..... 28,80 €

Reisepass (ca. 4 Wochen Ausstellungszeit)
unter 24 Jahre ..... 37,50 €
über 24 Jahre ..... 60,00 €

Expresspass (Ausstellung in max. 3 Werktagen)
unter 24 Jahre ..... 69,50 €
über 24 Jahre ..... 92,00 €

Kinderreisepass (bis zum 12. Lebensjahr) ..... 13,00 €
Verlängerung vor Ablauf ..... 6,00 €

Seit dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. **Die Geburtsurkunde ist kein Reisedokument!**

Hinweis: Alle Infos des Auswärtigen Amts für Ihre sichere Auslandsreise gibt es in einer App für Android Smartphones und Tablets sowie für iPhone und iPad:

App Sicher reisen

Das Auswärtige Amt hat für Sie die nötigen Informationen für eine sichere und möglichst reibungslose Auslandsreise in einer Anwendung zusammengefasst. In ihr finden Sie Tipps für Ihre Reisevorbereitung, für Notfälle sowie die Adressen der deutschen Vertretungen im Ausland und der Vertretungen Ihres Reiselandes in Deutschland.

Einwohnermeldeamt

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Einwohnermeldeamt weist auf folgende Widerspruchsrechte laut Bundesmeldegesetz (BMG) hin:

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Hinweis gem. § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 58c Abs. 1 des Soldatengesetzes widersprechen zu können. Dieser Hinweis gilt nur für Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft durch den Familienangehörigen eines Mitglieds dieser Religionsgesellschaft

Hinweis gem. § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 42 Abs. 2 BMG widersprechen zu können.

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gem. § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln:

1. Vor- und Familiennamen
2. Geburtsdatum und Geburtsort
3. Geschlecht
4. Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft
5. derzeitige Anschriften
6. Auskunftssperren nach § 51 BMG
7. Sterbedatum

Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Diese Zweckbindung wird dem Empfänger bei der Übermittlung mitgeteilt. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen

Hinweis gem. § 50 Abs. 5 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen.

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk

Hinweis gem. § 50 Abs. 5 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 2 BMG zu widersprechen.

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 BMG Auskunft erteilen über

1. Familienname
2. Vornamen
3. Doktorgrad
4. Anschrift
5. Datum/Art des Jubiläums

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Bei einem entsprechenden Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Widersprüche sind bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Hinweis gem. § 50 Abs. 5 BMG auf das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Abs. 3 BMG an Adressbuchverlage widersprechen zu können.

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über

1. Familienname
2. Vornamen
3. Doktorgrad
4. derzeitige Anschriften

►

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist bei allen Meldebehörden, bei denen die betroffene Person gemeldet ist, einzulegen. Er gilt bis zu seinem Widerruf.

Widerspruch gegen Datenübermittlungen

nach den Vorschriften des Bundesmeldegesetz (BMG)

....

Name, Vorname Geburtsdatum

.....

Wohnanschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Ich bitte meine persönlichen Daten aus dem Melderegister der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" in den nachfolgenden Fällen nicht zu übermitteln:

- ☐ **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrpflicht:** Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG in Verbindung mit (i. V. m.) § 58 c Abs. 1 Satz 1 Soldatengesetz widersprechen.
- ☐ **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören:** Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG i. V. m. § 42 Abs. 2 BMG widersprechen.
- ☐ **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u. a. bei Wahlen und Abstimmungen:** Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 1 BMG widersprechen.
- ☐ **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Altersjubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk:** Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG i. V. m. § 50 Abs. 2 BMG widersprechen.
- ☐ **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk:** Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG i. V. m. § 50 Abs. 2 BMG widersprechen.
- ☐ **Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage:** Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG i. V. m. § 50 Abs. 3 BMG widersprechen.

....

Ort, Datum Unterschrift

Wenn Sie von Ihrem Recht Gebrauch machen wollen und Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" sind, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Der Widerspruch ist auf diesem Vordruck pro Person durch Ankreuzen der entsprechenden Felder einzulegen und persönlich zu unterschreiben.
- Die Vervielfältigung dieses Vordrucks ist möglich.
- Widersprüche, die bereits gegenüber dem Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", geltend gemacht wurden, behalten ihre Gültigkeit, sofern diese nicht widerrufen wurden.

Hinweis auf weitere Möglichkeiten der Sperrung von Daten

Anlässlich der Eintragung von Auskunftssperren weisen wir auf andere Ausforschungsmöglichkeiten Dritter hin, damit von der betroffenen Person ggf. weitere, eigene Schutzmaßnahmen ergriffen werden können. Dem Antragsteller sollte bewusst sein, dass seine Daten möglicherweise bei anderen öffentlichen Stellen wie dem Finanzamt, dem Jugendamt und bei Gericht gespeichert sind und ggf. weitere Möglichkeiten zur Sperrung von Daten bestehen. Hierzu gehört auch die Möglichkeit der Sperrung von Daten in anderen öffentlichen Registern wie dem Ausländerzentralregister oder dem zentralen Fahrzeugregister.

Wenn Anhaltspunkte für die Gefährdung einer Frau bestehen, zum Beispiel durch häusliche Gewalt, Zwangsprostitution oder „Gewalt im Namen der Ehre", verweisen wir auf das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen" des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (www.hilfetelefon.de, Tel.: 0800 0116016). Zusätzlich empfiehlt sich die Einrichtung einer Auskunftssperre nach § 51 Abs. 1 Bundesmeldegesetz, welche persönlich im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental" eingereicht werden muss.

Wahlbekanntmachung

1. Am 15. April 2018 findet in den Gemeinden Heukewalde, Jonaswalde, Löbichau, Nöbdenitz, Posterstein, Thonhausen, Vollmershain und Wildenbörten die Wahl des Landrates des Landkreises Altenburger Land in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.

2. Die Gemeinden Heukewalde, Jonaswalde, Löbichau, Nöbdenitz, Posterstein, Thonhausen, Vollmershain und Wildenbörten bilden je einen Stimmbezirk. Der Wahlraum befindet sich in der

Gemeinde Heukewalde:
Vereinszimmer FFW, Dorfstraße 30, 04626 Heukewalde

Gemeinde Jonaswalde:
Kulturhaus, Dorfstraße 15, 04626 Jonaswalde

Gemeinde Löbichau:
Gemeindesaal, Beerwalder Straße 33, 04626 Löbichau

Gemeinde Nöbdenitz:
Bürgerhaus, Dorfstraße 2, 04626 Nöbdenitz

Gemeinde Posterstein:
Bürger- und Vereinshaus, An den Obstwiesen 19, 04626 Posterstein

Gemeinde Thonhausen:
Bürgerhaus, Dorfstraße 42, 04626 Thonhausen

Gemeinde Vollmershain:
Gemeindeamt, Dorfstraße 25 a, 04626 Vollmershain

Gemeinde Wildenbörten:
Bürger- und Vereinshaus, Am Vereinshaus 1, 04626 Wildenbörten

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten übermittelt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis – Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis – oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält nach Betreten des Wahlraums für die Wahl, für die er wahlberechtigt ist, einen Stimmzettel ausgehändigt. Die Stimmabgabe erfolgt auf folgende Weise:

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wähler vergeben ihre Stimme dadurch, dass sie auf dem amtlichen Stimmzettel einen der aufgedruckten Wahlvorschläge kennzeichnen.

4. Der Wähler begibt sich zur Stimmabgabe in die Wahlzelle, kennzeichnet dort seinen Stimmzettel und faltet ihn so zusammen, dass andere Personen die Kennzeichnung nicht erkennen können. Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält. Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder selbst in die Wahlurne zu legen, kann eine andere Person bestimmen, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Die Hilfsperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstands sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Hilfsperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl erlangt hat.

5. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum.

6. Wähler, die einen Wahlschein haben, können durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen. Sie müssen ihren Wahlbrief an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig übersenden, dass der Wahlbrief spätestens am Wahltag 15. April 2018, bis 18:00 Uhr, dort eingeht. Wahlbriefe können bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.

7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches):

8. Die Ermittlung des Wahlergebnisses wird am Montag, 16. April 2018, um 08:00 Uhr, in denselben Wahlräumen fortgesetzt, falls sie im Anschluss an die Wahlhandlung nicht beendet werden kann.

Nöbdenitz, 5. April 2018

Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental"
Scholz, Wahlbeauftragte

Gemeinde Heukewalde

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Heukewalde hat in seiner 78. ordentlichen Sitzung am 14. Dezember 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 324–78/2017: Nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr. 325–78/2017: Dem Bauantrag von Herrn André Rabold, innerhalb der Gemarkung der Gemeinde Heukewalde, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Beschluss Nr. 326–78/2017: Die Sitzungsniederschrift zur 77. Ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 10. August 2017 wird bestätigt.

Beschluss Nr. 327–78/2017:

1. Antrag des Sportvereins Heukewalde e. V. auf Umnutzung des Raumes „Rolle" im Gemeindehaus Heukewalde.
2. Dem Antrag des Sportvereins auf Umnutzung des Raumes „Rolle" im Gemeindehaus Heukewalde zur Nutzung als Sportraum wird zugestimmt.

Gemeinde Jonaswalde

Bekanntmachung

Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses der Gemeinde Jonaswalde

Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses der Gemeinde Jonaswalde findet **am Dienstag, 17. April 2018, um 19:00 Uhr,** im Kulturhaus Jonaswalde, Dorfstraße 15, 04626 Jonaswalde, statt

Tagesordnung: Feststellung des Wahlergebnisses der Bürgermeisterwahl

Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

Jonaswalde, 5. April 2018

Sparschuh, Wahlleiterin

Gemeinde Löbichau

Grundstücksangebote Gemeinde Löbichau

Die Gemeinde Löbichau bietet ein erschlossenes Grundstück im Gewerbegebiet „An der Alten Straße", Beerwalde, und ein baureifes Grundstück in der Ortslage Beerwalde mit folgenden Eckpunkten zum Verkauf an: ►

Gewerbegebiet „An der Alten Straße" in Beerwalde

Ort: Gemarkung Beerwalde, Flur 1, Flurstück 56/24
Größe: 7.780 m² (ca. 5.952 m² im B-Planbereich gelegen)
Lage: Gewerbegebiet „An der Alten Straße" – Neue Straße; unmittelbar an der Autobahnauffahrt Ronneburg gelegen
Preis: nach Vereinbarung

Gemeinde Löbichau OT Beerwalde

Ort: Gemarkung Beerwalde, Flur 1, Flurstück 22/7
Größe: 1.345 m²
Lage: Ortslage Beerwalde – Hauptstr. / Am Kuhberg
Preis: nach Vereinbarung

Angebote: Gemeinde Löbichau über VG „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz.
Infos: Gemeinde Löbichau, Tel. 034496 22230
VG „Oberes Sprottental", Tel. 034496 23028.

Schließtag der Kita

Die Kita „Frechdachs" Löbichau hat **am 12. November 2018** geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Gemeinde Nöbdenitz

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Nöbdenitz hat in seiner Sitzung am 27. November 2017 folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr. 40/2017: Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 24. Oktober 2017.

Beschluss Nr. 41/2017 + 42/2017: nichtöffentlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachung

der Offenlegung des Ergebnisses der Grenzfeststellung, Grenzwiederherstellung und der Abmarkung von Flurstücksgrenzen

- **Gemarkung Untschen, Flur 1**
  Flurstück(e) 1, 2, 3, 4, 6/1, 6/2, 7, 8/2, 9/1, 12, 13/1, 13/2, 14, 15, 16/1, 17, 21/3, 21/4, 21/5, 26, 27, 28, 29, 33, 34/1, 35, 36, 37, 38, 43, 44, 45, 46, 47, 48/3, 48/4, 49/1, 49/2, 50, 51, 52, 53/1, 55
- **Gemarkung Untschen, Flur 2**
  Flurstück(e) 22, 24, 25, 26, 28, 34, 35, 36, 37/1, 37/2, 38/1, 39/1, 39/2, 40, 41
- **Gemarkung Untschen, Flur 3**
  Flurstück(e) 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 2/2, 2/3, 5/1, 21

wurde eine **Grenzfeststellung | Grenzwiederherstellung | Abmarkung** nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 15 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt. Über die Liegenschaftsvermessung und deren Ergebnis wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen.

Diese Grenzniederschrift und die Dokumentation der Anhörung der Beteiligten sowie die dazugehörigen Skizzen können von den Beteiligten vom 16. April 2018 bis 17. Mai 2018 während der Sprechzeiten

Montag – Donnerstag	08:00 – 16:00 Uhr
Freitag	08:00 – 13:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung

in den Räumen des Herrn ÖbVI Dipl.-Ing. (FH) Thomas Zein, Goethestraße 5 b, 07545 Gera, eingesehen werden. Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis der o. g. Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch erhoben wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei der Vermessungsstelle Thomas Zein, Goethe-straße 5 b, 07545 Gera, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

Gera, 5. April 2018

gez. Dipl.-Ing. (FH) Thomas Zein, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur | Vermessungsstelle nach § 17 Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG)

Die Gemeinde Nöbdenitz als Eigentümerin verkauft in Nöbdenitz …

… folgende vermietete Eigentumswohnung:

3-Raum-Wohnung, Bahnhofstr. 24, DG, 47 m², Küche, Bad mit Dusche/WC, 1 Kellerraum

… folgendes Grundstück:

Gemarkung Nöbdenitz, Lage Am Sportplatz (Turnplatz), Teilfläche von ca. 500 m² aus dem Flurstück 100/17, Flur 3; für das Grundstück liegt eine positive Bauvoranfragen zur Bebaubarkeit vor

… folgende bebaute Grundstücke:

Fl.-Stk. 135/7, Flur 1, Gemarkung Nöbdenitz, 1.395 m², Am Gemeindeamt 6, bebaut mit einem Wohnhaus (mit 8 vermieteten Wohnungen, im EG befindet sich eine Gewerbeeinheit (Friseur)) und Nebengebäuden, sowie das unmittelbar angrenzende Fl.-Stk. 135/35, Flur 1, Gemarkung Nöbdenitz, Größe 237 m², bebaut mit Eigentumsgaragen

Fl.-Stk. 76, Flur 2, Gemarkung Nöbdenitz, 770 m², Bahnhofstraße 7 – bebaut mit einem Wohnhaus mit drei Wohnungen (z. T. vermietet) sowie einem Nebengebäude

Fl.-Stk. 73, Flur 1, Gemarkung Lohma, 1.676 m², Selkaer Straße 4 – bebaut mit einem Wohnhaus in Teileigentum mit zwei vermieteten Wohnungen sowie im EG eine ehemalige Seniorentagesstätte und verschiedenen Nebengebäuden

Interessenten melden sich bitte beim Bürgermeister der Gemeinde Nöbdenitz (Do., 17:00 – 18:00 Uhr) unter Tel. 034496 22564 oder bei der VG „Oberes Sprottental", Herrn Kießhauer, Tel. 034496 23028, sowie schriftlich an die Gemeinde Nöbdenitz über die VG „Oberes Sprottental", Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu veräußern.

Gemeinde Thonhausen

Stellenausschreibung

In der Kindertagesstätte „Maxl" der Gemeinde Thonhausen ist ab sofort eine Stelle als **Erzieherin/Erzieher** neu zu besetzen. Die Beschäftigung ist befristet bis voraussichtlich Oktober 2019 als Vertretung Mutterschutz/Elternzeit und soll in Teilzeit mit einer Arbeitszeit von 35 Stunden pro Woche erfolgen.

Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach dem für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes geltenden Tarifvertrag TVöD. Der/Die Bewerber/in soll folgende Voraussetzungen erfüllen:

- guter bis sehr guter Realschulabschluss oder Abitur
- abgeschlossene Erzieherausbildung oder Abschluss im Studiengang der Sozialpädagogik (Hochschulabschluss: Bachelor) oder gleichwertige Fachkraft laut ThürKitaG
- Nachweis des Lehrganges der Ersten Hilfe
- Gesundheitsausweis
- Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30 a Abs. 2 BZRG
- liebevoller und fürsorglicher Umgang mit Kindern
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- selbständiges und vorausschauendes Arbeiten
- körperliche und geistige Belastbarkeit.

Fühlen Sie sich angesprochen und haben Sie Interesse an einer Mitarbeit in unserer Kindertagesstätte, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit schulischem und beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugnisse und Referenzen) zeitnah an die **Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental", zu Händen Frau Scholz, Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, Kennwort: Bewerbung Erzieher/in**.

Wir weisen darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

gez. Hupfer, Bürgermeister

Gemeinde Vollmershain

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Vollmershain hat in der Sitzung am 17. Januar 2018 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. I/1/2018: Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 13. Dezember 2017

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Bundesfreiwilligendienst in den Gemeinden

Die Gemeinden Heukewalde, Jonaswalde, Löbichau, Nöbdenitz, Posterstein, Thonhausen und Vollmershain suchen für die Neu- bzw. Fortbesetzung der Stellen im Bereich Soziales sowie Umwelt ab August 2018 Freiwillige, die bereit sind, sich in den Gemeinden zu engagieren. Der Bundesfreiwilligendienst ist hier ein Angebot an Frauen und Männer über dem 27. Lebensjahr, sich für das Allgemeinwohl einzusetzen. Er dauert in der Regel zwölf Monate.

Für ihre Tätigkeit erhalten Freiwillige ein monatliches Taschengeld in Höhe bis 250 Euro, welches derzeit bis 200 Euro nicht auf die Hartz IV-Leistungen angerechnet wird. Die Sozialversicherungsbeiträge trägt die Einsatzstelle; dadurch wird ein Anspruch auf Arbeitslosengeld I sowie Rentenanwartschaft erworben.

Haben Sie Interesse an der Durchführung eines Bundesfreiwilligendienstes, dann reichen Sie bitte Ihre Kurzbewerbung ein oder melden Sie sich **bis Mitte April** in der VG „Oberes Sprottental" bei Frau Marlis Scholz, Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz, Telefon 034496 23012. Hier erhalten Sie auch weitere konkrete Auskünfte.

Einladung der Landsenioren

Der Vorstand des Landseniorenvereins lädt alle Seniorinnen und Senioren **am Donnerstag, 19. April 2018, 14:00 Uhr,** zur Kraftfahrerschulung und Wahl des neuen Vorstandes in die „Neue Scheune" nach Posterstein ein.

Tagesordnung:

1. Bericht zur Arbeit des vergangenen Jahres
2. Finanzbericht – Frau Brigitte Jahn
3. Bestätigung der Berichte und Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des neuen Vorstandes – folgende Kandidaten stehen zur Wahl:

Wilfried Schnelle	Schmölln
Alhard v. d. Bussche-Haddenhausen	Schmölln
Gerhard Hupfer	Thonhausen
Dieter Junghanns	Stolzenberg
Karl-Otto Knötzsch	Wildenbörten
Egon Kühn	Ingramsdorf
Christel Schellenberg	Nischwitz
Brigitte Jahn	Nöbdenitz
Rosi Schellenberg	Drosen
Doris Schnabel	Lohma
Günter Schnelle	Untschen
Günter Seifert	Jonaswalde
Karin Fröhlich	Posterstein

5. Wahl des Vorsitzenden; Wahl des Stellvertreters
6. Kraftfahrerschulung im Anschluss an die Wahlhandlung

Der Vorstand

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der SV Mannichswalde lädt **am Sonntag, dem 22. April 2018, um 17:30 Uhr,** alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in der Turnhalle des SV Mannichswalde ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung
2. Tätigkeitsbericht des Vereinsvorsitzenden
3. Kassenbericht des Hauptkassierers
4. Informationen
5. Diskussion
6. Schlusswort

Um rege Teilnahme wird gebeten!

Der Vorstand des SV Mannichswalde

Herzlichen Glückwunsch

Die Gemeindeverwaltung gratuliert zum Geburtstag und wünscht persönliches Wohlergehen.

Gemeinde Jonaswalde und Ortsteile

Hartmut Piehler	18.04.	75 Jahre

Gemeinde Löbichau und Ortsteile

Bernhard Gerth	02.04.	80 Jahre
Eva Rutte	07.04.	75 Jahre
Willi Kretschmer	11.04.	80 Jahre
Karlheinz Hermann	16.04.	75 Jahre

Gemeinde Nöbdenitz und Ortsteile

Werner Müller	07.04.	80 Jahre
Elfriede Olischer	14.04.	80 Jahre
Gudrun Koch	25.04.	75 Jahre

Gemeinde Posterstein und Ortsteile

Anneliese Lange	02.04.	80 Jahre
Helmut Franke	07.04.	75 Jahre

Gemeinde Thonhausen und Ortsteile

Hartwig Schumann	02.04.	80 Jahre
Lisbeth Bachmann	20.04.	85 Jahre
Gerhard Rohn	24.04.	80 Jahre
Bernhard Kosak	25.04.	80 Jahre

Gemeinde Wildenbörten und Ortsteile

Kurt Taubert	22.04.	75 Jahre
Achim Etzold	28.04.	70 Jahre

© Rainer Sturm, Pixelio.de

Neues Zuhause für Hundeseniorin gesucht

Die zwölfjährige Mischlingshündin Cora kam Ende Januar ins Schmöllner Tierheim, weil sich ihr bisheriges Frauchen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um sie kümmern kann. Cora versteht die Welt nicht mehr. Das Tierheimleben ist ziemlich stressig für sie.

Wie viele ältere Tierheimtiere hat es auch Cora schwer, ein neues Zuhause zu finden. Um ihr einen längeren Tierheimaufenthalt zu ersparen, suchen wir für Cora dringend verantwortungsvolle Zweibeiner mit einem großen Herz und viel Zeit für die liebenswerte, sehr menschenbezogene Hundedame. Cora ist agil, liebt längere Spaziergänge und möchte einfach nur „dabei sein".

Aufgrund ihres Alters könnte Cora auch in eine dauerhafte Pflegestelle vermittelt werden. Detaillierte Informationen zur Vermittlung erhalten Interessenten auf Anfrage im Tierheim.

Neben Hündin Cora warten natürlich auch all die anderen Vierbeiner im Tierheim Schmölln, darunter auch zwei hübsche Zwergkaninchen, auf ein neues, eigenes Zuhause und freuen sich auf den Besuch interessierter Tierfreunde. Informationen und Anmeldungen sind unter Tel. 034491 23909 möglich. Schauen Sie auch auf unsere Homepage www.tierheimschmoelln.de.

Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V.

Sommerferienlager 2018 im Vogtland

SLH „Schönsicht" Netzschkau

Natur erleben!
01. – 07.07.2018 ..... 10 – 15 Jahre ..... 209,- €

Kunterbunte Regenbogen-Woche
01. – 07.07.2018 ..... 6 – 11 Jahre ..... 209,- €

Film ab – das Filmcamp
08. – 14.07.2018 ..... 10 – 15 Jahre ..... 209,- €

Harry Potter-Ferienlager
08. – 14.07.2018 ..... 9 – 14 Jahre ..... 209,- €

Zu Besuch bei Elefant, Tiger & Co.
15. – 21.07.2018 ..... 6 – 11 Jahre ..... 209,- €

In 7 Tagen um die Welt
15. – 21.07.2018 ..... 10 – 15 Jahre ..... 209,- €

Bad Brambacher Volleyballcamp
05. – 11.08.2018 ..... 12 – 17 Jahre ..... 209,- €

SLH „Am Schäferstein" Limbach/V.

Karateferiencamp im Vogtland
08. – 14.07.2018 ..... ab 6 Jahre ..... 219,- €

Ferien im Wilden Westen
08. – 14.07.2018 ..... 9 – 14 Jahre ..... 199,- €

Kletter- & Outdoorabenteuer
22. – 28.07.2018 ..... 11 – 15 Jahre ..... 219,- €

Let's Dance – das Tanzferienlager
22. – 28.07.2018 ..... 8 – 14 Jahre ..... 209,- €

Super-Ferienkombi: 2 Wochen
2 Wochen ..... 6 – 17 Jahre ..... ab 349,- €
(ggf. inkl. Zwischenübernachtung; Preis = Summe beider Angebote abzgl. 59,- €)

Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter

Anmeldung und weitere Informationen:

Telefon 03765 305569 (Schullandheim Limbach)
(Mo. bis Fr., 08:30 – 15:00 Uhr)
E-Mail ferienlager@awovogtland.de
Internet www.schullandheime-vogtland.de

Neue Ausstellung auf Burg Posterstein

Hans Wilhelm von Thümmel – Staatsmann in Altenburg und Europa

Das Museum Burg Posterstein zeigt aktuell einen neuen Teil seiner Ausstellung zu europäischer Salongeschichte. Im Mittelpunkt steht dabei Hans Wilhelm von Thümmel, der im Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg vom Pagen zum Geheimen Rat und Minister aufstieg. Er vertrat den Herzog als Gesandter am Hof Napoleons und leistete Großes für den Altenburger Landesteil. Herzstück der Ausstellung ist ein völlig neues, dreidimensionales Portrait Thümmels.

Unter dem Titel „Der Minister unter der 1.000-jährigen Eiche" sind neue Exponate und Texte zu sehen, die das Leben und Wirken des Sachsen-Gotha-Altenburgischen Ministers Hans Wilhelm von Thümmel (1744 – 1824) mit europäischer Salongeschichte und dem Musenhof der Herzogin von Kurland in Verbindung bringen. Thümmel zählte zu den Stammgästen im Löbichauer Salon der Herzogin von Kurland, die auf Gegenbesuche zur Altenburger „Theegesellschaft" im Hause Thümmel kam oder mit ihren Salongästen auf Thümmels Landgut Nöbdenitz spazieren ging. In der aufgewühlten Zeit der Herrschaft Napoleons vertrat Thümmel 1807 die Interessen Herzog Augusts von Sachsen-Gotha-Altenburg in Berlin und Paris. 1808 nahm er am Erfurter Fürstentag teil und hielt sich in Löbichau auf, als der russische Zar Alexander I. dort die Botschaft überbrachte, die jüngste Tochter der Herzogin von Kurland möge den Neffen des französischen Staatsmanns Talleyrand heiraten.

Für den Altenburger Landesteil erreichte Thümmel beispielsweise bessere Straßen und fortschrittliche Landkarten sowie den Bau eines hochmodernen Krankenhauses. Der Gartenliebhaber gestaltete nicht nur den Altenburger Schlosspark um, sondern besaß in Altenburg selbst einen englischen Garten, der den herzoglichen Park noch übertraf. Auch in Gotha, Ronneburg, Nöbdenitz, Untschen und Nobitz finden sich Spuren seines Wirkens. Seinen Lebensabend verbrachte Thümmel auf seinem Gut Nöbdenitz, von wo aus der Weg nach Löbichau und Tannenfeld nicht weit war. Er kaufte eine mächtige hohle Eiche – die 1.000-jährige Eiche von Nöbdenitz – in der er nicht nur Gäste bewirten ließ und gewitzte Aphorismen verfasste, sondern in deren Wurzeln er sich schließlich auch beerdigen ließ.

Nach 200 Jahren ein völlig neues Thümmel-Portrait: Bildhauerin Susanne Jacob-Lehmann stellt zur Ausstellungseröffnung ihre Büste vor

Für die Ausstellung durfte das Museum mit Erlaubnis der Altenburger Freimaurerloge eine Kopie von deren Büste des Gothaer Herzogs Ernst II., dem Thümmel zeitlebens eng verbunden war, anfertigen lassen. Darüber hinaus konnte die Bildhauerin Susanne Jacob-Lehmann aus Meißen gewonnen werden, eine völlig neue Büste von Hans Wilhelm von Thümmel zu gestalten. Als Vorlage dienten ihr ein Gemälde und ein Kupferstich nach diesem Gemälde. Das Resultat ist ein einmaliges dreidimensionales Portrait Hans Wilhelm von Thümmels – so wie er einmal ausgesehen haben könnte.

Geraer Fotograf zeigt seine Ausstellung

Der Geraer Fotograf Frank Rüdiger präsentiert derzeit seine Foto-Ausstellung auf Burg Posterstein.

Seit dem Fall der Mauer 1989 reist Frank Rüdiger zwei bis drei Mal im Jahr nach London. In seinen Bildern hält er alltägliche Situationen und ungewöhnliche Blickwinkel fest. Die Ausstellung zeigt kleinformatige, bearbeitete Drucke von Fotografien Londoner Straßenzüge aus den vergangenen Jahren – Frank Rüdiger bezeichnet sie selbst als urbane Skizzen. In Zeiten des Brexit erhalten sie eine fesselnde Aktualität. Frank Rüdiger studierte 1984 bis 1987 Museologie in Leipzig und betreute 1989 bis 1991 die Sammlung Fotografie im Museum für Angewandte Kunst Gera. ▶

1989/90 besuchte er die Spezialschule für Fotografie an der Landesschule für Kultur Rudolstadt und ist seit 1991 freiberuflich als Fotograf, Publizist und Kurator tätig. Als Fotograf, Autor, Co-Autor oder Herausgeber wirkte er an über 70 Publikationen und Buchprojekten mit.

Im Begleitprogramm der Ausstellung liest Frank Rüdiger **am 29. April 2018, 15:00 Uhr,** aus seinem Buch Cockney, Cookies, Camden Market – [Un]Gewöhnliches aus London.

Noch bis 8. April 2018 – Osterferien auf Burg Posterstein: Wer brachte den Rittern Ostereier?

Junge Besucher können in einer neuen kleinen Rätseljagd selbstständig dem österlichen Thema auf den Grund gehen. Die Burg ist festlich geschmückt.

Museum Burg Posterstein

Gemeinde Heukewalde

Maibaumsetzen in Heukewalde

Am 30. April 2018 findet das traditionelle Maibaumsetzen in der Feuerwehr Heukewalde statt. Los geht´s **um 18:00 Uhr** mit dem Schmücken von Baum und Kranz.

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Es lädt ein

die Feuerwehr Heukewalde

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Heukewalde

Am Samstag, dem 3. März 2018, lud der Ortsbrandmeister der Feuerwehr Heukewalde zur alljährlichen Jahreshauptversammlung der Wehr ein. Nach der Begrüßung der anwesenden Kameraden ging es auch schon los mit dem Bericht vom Ortsbrandmeister André Rabold. Demnach rückte die Wehr im vergangenen Jahr zu zwei Einsätzen in der Ortslage Heukewalde aus. Kamerad Rabold wies die Anwesenden nochmals darauf hin, dass ständig neue Kameraden gesucht sind. Zurzeit sind in der Feuerwehr Heukewalde acht Kameraden aktiv und ca. elf Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung.

Das sind für einen Ort wie Heukewalde einfach zu wenige. Denn zu Spitzenzeiten waren immerhin 20 Aktive in der Feuerwehr organisiert. Die Ausbildung der Kameraden findet immer mittwochs alle 14 Tage im Gerätehaus der Feuerwehr statt. Der Stand der Ausbildung in der Feuerwehr und das Engagement der Kameraden sind sehr hoch. So sind bei der Ausbildung meiste sechs bis zehn Kameraden, auch der Alters- und Ehrenabteilung anwesend. Die Kameraden nahmen 2017 ebenfalls an der Ausbildung der Wehren im „Oberen Sprottental" teil und auch an der Jahresabschlussübung in Posterstein waren vier Kameraden der Wehr beteiligt.

Dies bestätigte auch Marco Walter als stellvertretender Ortsbrandmeister in seinen Ausführungen. Vereinsvorsitzender Mario Rauschenbach berichtete den Kameraden über die Aktivitäten im Verein. Dazu zählten das Maibaumsetzen, die Ausfahrt der Alters- und Ehrenkameraden in die Neue Landschaft nach Ronneburg oder auch das Schlachtfest im November. Unser Kassenwart Dietmar Künzel legte den positiven Kassenbericht dar und unser Gerätewart Markus Piewak berichtete über den Stand der Technik sowie neu angeschaffte Geräte und Ausrüstungen. So verfügt unsere Wehr mittlerweile als eine der ersten im „Oberen Sprottental" über ein Standrohr und Armaturen, die der strengen Trinkwasserverordnung gerecht werden. Auch die persönliche Schutzausrüstung wurde wieder auf den aktuellen Stand gebracht.

Die beförderten Kameraden mit Bürgermeister Maik Piewak (links), Marco Walter, André Rabold, Markus Piewak, Mario Rauschenbach und Jens Rabold (von links nach rechts), nicht im Bild Heiko Rose

Unser Bürgermeister Maik Piewak berichtete über die Aktivitäten in der Gemeinde Heukewalde und beförderte gemeinsam mit dem Ortsbrandmeister und dessen Stellvertreter verdiente Kameraden. So wurden befördert: Mario Rauschenbach und Heiko Rose zum Löschmeister; Markus Piewak zum Oberbrandmeister; Jens Rabold zum Hauptfeuerwehrmann; Marco Walter und André Rabold zum Oberlöschmeister.

Der Ortsbrandmeister bedankte sich noch bei allen Kameraden und deren Angehörigen für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres und wünschte den Kameraden alles Gute für das neue Jahr. Anschließend gingen die Kameraden zum gemütlichen Teil des Abends über. Bei Steaks und Getränken wurde noch bis spät in die Nacht gelacht und diskutiert.

Unsere Feuerwehr sucht Nachwuchs!

Wer Interesse an der Arbeit unserer Feuerwehr hat, kann gern bei den nächsten Ausbildungen dabei sein. Willkommen ist jeder von zehn bis 60 Jahren. Schaut einfach mal rein! Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig, kann aber unter Tel. 0170 4698395 (André Rabold) erfolgen.

Die nächsten Dienste finden **am 11. und am 25. April 2018** statt, jeweils ab 19:00 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Heukewalde. Der Plan hängt aber auch an der Anschlagtafel am Gemeindeamt aus.

Gut Wehr – André Rabold, Ortsbrandmeister

Neues von der Feuerwehr

Löschteich von Wildwuchs befreit

In den letzten Jahren hat sich rings um den Löschteich im Unterdorf jede Menge an Wildwuchs gebildet und die Bäume hatten stattliche Ausmaße erreicht. Um den Wildwuchs und die Bäume, vor der Teichsäuberung zu bereinigen bzw. zu entfernen, machten sich in den Morgenstunden des 14. Februar 2018 sechs Kameraden der Feuerwehr sowie B. Ketscher ans Werk.

Das Resultat nach fast neun Stunden „Waldarbeit" waren mehrere gefüllte Hänger mit Hackschnitzel (die Äste wurden gleich vor Ort geschreddert) und einige Festmeter Holz. Das Holz, was auf Gemeindeland stand, wurde für eine Spende an die Vereinskasse der Freiwilligen Feuerwehr verkauft. Nun ist wieder ein ansehnliches Gesamtbild entstanden.

Danke an alle Helfer für die geleistete Arbeit. Ein Dank auch an die Firma Grünland GmbH, die uns bei zwei „Problemstellen" mit schwerer Technik kostenfrei unterstützt hat, sowie weiterhin ein großes Dankeschön an Familie Rabold, Herrn Günther und Herrn Ketscher für die Bereitstellung der Maschinentechnik.

Aus dem Einsatzgeschehen:

Das Sturm-/Orkantief „Friedericke" suchte am 18. Januar 2018 auch das Altenburger Land heim. Mit Spitzengeschwindigkeit von 143 km/h (gemessen in ABG) hielten auch einige Bäume in Heukewalde dem Wind nicht stand und bescherten so den Heukewalder Kameraden die ersten Einsätze des Jahres 2018.

So mussten auf der Straße von Heukewalde nach Nischwitz und von Heukewalde nach Posterstein Bäume von der Straße beseitigt werden. Während des zweiten Einsatzes wurde ein „Baum auf Straße" auf der OV Heukewalde – Jonaswalde, in Höhe der Agrargenossenschaft gemeldet. Da die Heukewalder Einsatzkräfte aber bereits in einem Einsatz gebunden waren, übernahmen diesen Einsatz die Kameraden der FF Jonaswalde. Ein Dank hierfür, für die Unterstützung und Abarbeitung der Einsatzstelle.

Oberbrandmeister Markus Piewak,
Zugführer FF Heukewalde

Bildquelle: André Rabold

Aus der Vereinsarbeit des SV Heukewalde e. V.

Im Frühjahr 2016 ist durch den SV Heukewalde erstmals ein Yoga-Kurs ins Leben gerufen wurden. Dieser hat sich regional weitgehend etabliert. Als einzige Räumlichkeit zur Ausübung dieses Volkssportes stand seinerzeit die Kegelbahn im Gemeindehaus zur Verfügung. Diese wurde entsprechend angepasst (Fußbodenbelag, Dämmung). Die Beteiligung durch Yoga-Interessierte überstieg anfangs oftmals die Kapazitäten, so dass es hin und wieder eng in den Räumlichkeiten der Kegelbahn wurde. Auch die Anfangsschwierigkeiten bezüglich der Heizung und Lüftung wurden überstanden. Nachteil ist derzeit noch, dass den Keglern die Möglichkeit genommen wird, ihre Kugeln zu schieben. Das sollte sich wieder ändern.

Darum wurde Ende des Jahres 2017 dem Gemeinderat der Vorschlag unterbreitet, den Raum der ehemaligen Wäscherolle umzunutzen, indem die nicht mehr funktionsfähige Wäschemangel entfernt und der Raum als künftiger Sport-Raum ausgebaut wird.

Der Gemeinderat hat im Dezember darüber befunden, die Wäschemangel zu verkaufen, im Februar 2018 darüber, den Raum dem Sportverein per langfristigem Pachtvertrag zu überlassen. ►

Seitdem laufen die Vorbereitungen zu den Umbauarbeiten, die größtenteils vom Sportverein finanziert werden. Geplant sind u. a., die Trennwand zum ehemaligen Fundus zurückzubauen, den Kegelrücklauf als Sitzbank umzubauen, Heizung, Fensterbänke zu modernisieren sowie den Fußboden anzupassen. Außerdem soll die Decke abgehängt und verkleidet werden. Die Eigenmittel des SV sind begrenzt, daher sind Spenden, technische und Sachhilfen mehr als willkommen. Die Gemeinde als Eigentümer hat auch ihre Unterstützung zugesagt.

Nach Abschluss der Umbau- und Sanierungsarbeiten wird es im Oktober zur Wintersaison in den neu gestalteten Räumlichkeiten wieder mit dem Yoga-Kurs losgehen. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch wie in den letzten zwei Jahren das Angebot gut angenommen wird. Unsere Kursleiter freuen sich darauf. Zudem sind Kurserweiterungen geplant. Dazu später aber mehr.

Interessenten sind herzlich willkommen, melden sich bitte bei Fam. Laabs unter Tel. 034496-23264. Neueinsteiger können wie gewohnt die erste „Trainingseinheit" als Schnupperkurs kostenfrei nutzen. Spenden zugunsten des Um-/Ausbaus des Gemeinschaftsraumes bitte zugunsten Kto. VR-Bank Altenburger Land (IBAN: DE42 8306 5408 0000 4115 40) Stichwort: Gemeinschaftsraum (Ausstellung Spendenquittung erfolgt prompt)

SV Heukewalde e. V.

Gemeinde Jonaswalde

Einladung zum Hoffest nach Jonaswalde

Wer **am Samstag, dem 28. April 2018,** noch keinen Ausflug geplant hat, ist herzlich willkommen zum ersten Hoffest auf dem Holler-Hof in Jonaswalde. Der Ziegenhof, mit kleiner Hofkäserei und Töpferei, lädt ein zu allerlei Wissenswertem und Kulinarischem rund um die Ziege.

Auf die Kinder warten die Ziegen mit ihren kleinen Lämmern, eine Hofkäseschule, Spiele und vieles mehr. Bei guter Livemusik wird bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Ab 10:00 Uhr erwartet der Holler-Hof seine Besucher.

Feiern im Kulturhaus Jonaswalde

Für die Ausrichtung von Familienfeierlichkeiten vermietet die Gemeinde Jonaswalde die Räumlichkeiten im Kulturhaus Jonaswalde.

Frau Steffi Walther nimmt unter Tel. 0157 51540652 Ihre Anfragen entgegen. Hier erfahren Sie alles weitere. Besichtigungstermine sind natürlich möglich.

„Handeln" bevor es zu spät ist!

Unter dem Motto „Handeln" bevor es zu spät ist, fand am 23. Februar 2018 der jährliche Ersthelferkurs für die Freiwillige Feuerwehr Jonaswalde und Interessierte statt. Den Kurs leitete der erfahrene Erste-Hilfe-Ausbilder Denis Legler vom ASB KV Altenburg/Schmölln. Neben den Grundlagen der Ersten Hilfe und verschiedensten Situationen, in der man die Hilfe eines Mitmenschen benötigt, war auch die Handhabung eines sogenannten Laien-Defi ein großes Thema (AED – Automatisierter Externer Defibrillator).

In Theorie und Praxis wurde den Kameraden die Funktion, Anwendung und Wichtigkeit eines solchen Gerätes beigebracht. Wenn ein Mensch zusammenbreche, nicht mehr ansprechbar sei und offensichtlich auch nicht atme, sei vom Herzstillstand auszugehen, erklärte Ausbilder Denis Legler. Dann zählt jede Minute: Notruf wählen, Herzdruckmassage, Defi holen. Das Gerät analysiert den Herzrhythmus und erklärt dann schrittweise das Vorgehen.

Herzkreislaufstillstand, also die Gefahr des plötzlichen Herztodes, ist eine Notsituation, die allein in Deutschland über hunderttausendmal im Jahr eintritt. Potenzielle Ersthelfer stehen oft ratlos daneben. Sie wollen zwar eingreifen, wissen aber nicht wie. Aus diesem Grund wurden die Laien-Defis entwickelt. Ein Defibrillator, der in Sekunden einsatzbereit ist und so einfach funktioniert, dass er von jedem sofort bedient werden kann, um damit möglichst viele Leben zu retten. Nach dem Kurs war jedem Teilnehmer klar: „Handeln" bevor es zu spät ist. Zusammen mit Feuerwehr, Feuerwehrverein und Einwohnern, wurde schnell beschlossen, ein solches Gerät schnellstmöglich anzuschaffen. Durch Spenden, einem sogleich organisierten Preisskat und die Unterstützung des Feuerwehrvereins konnte man die Kosten von ca. 2.000 Euro erst einmal stemmen, und das Gerät Anfang April von Denis Legler entgegennehmen.

An dieser Stelle bedankt sich der Feuerwehrverein recht herzlich bei allen Unterstützern dieses Projekts. Ein besonderes Dankeschön geht an die Fahrzeugdienstleistung Silvio Jänicke, Altenburger Straße 21 in Schmölln für die großzügige Spende von 600 Euro. Zeitnah wird es im Kulturhaus Jonaswalde nochmals eine Schulung für jedermann über die Handhabung eines solchen Gerätes geben sowie ein Ort der Aufbewahrung bekannt gegeben, um es für jedermann und jedefrau im Notfall einzusetzen.

Michael Rickl

Einladung der Jagdgenossenschaft

Am Freitag, dem 27. April 2018, findet **um 18:00 Uhr** im Kulturhaus Jonaswalde die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Jonaswalde statt. Dazu laden wir alle Jagdverpächter herzlich ein.

Der Vorstand

Kita „Kunterbunt"

Frühlingssonne aufgewacht

Frühlingssonne aufgewacht,
nach der dunklen Winternacht!
Nun schieb' hoch das Wolkentor,
schicke deine Strahlen vor!

Komm' her zu uns und lach' uns zu,
schick' den Winter fort im Nu!

Die Sonne hat es schon an ein paar Tagen gut mit uns gemeint und wir nutzten die Zeit. um draußen nach dem Frühling zu suchen. Dabei entdeckten wir Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse. Beim genauen Betrachten der Knospen an den Sträuchern und Bäumen konnten die Kinder zudem Unterschiede feststellen.

Stille Übungen in der Natur – die Kinder nehmen Geräusche wahr und lernen sie zuzuordnen, wie das Rauschen des Wassers oder das noch zaghafte Vogelgezwitscher. Schon die „Krippis" verbinden Sonnenschein mit Picknick, Decke, Geschirr, Essen und Trinken.

Was die Kinder erleben, spiegeln sie dann in ihrem Spiel wider. Als Grete erzählte: „Bei uns sind kleine Küken geschlüpft", bauten die Kinder dieses Ereignis gleich in ihr Spiel ein.

Auf einem Bauernhof gibt es immer viel zu sehen und zu beobachten, so auch bei der Familie Täumer aus Nischwitz. Greta berichtete vom kleinen Kälbchen und den Schäfchen. Wir durften sie uns anschauen und die Kinder bemerkten, dass kleine Tiere auch noch unsicher auf den Beinen stehen. ▶

Beim Taubenfüttern waren die Kinder ganz leise und vorsichtig und so konnten sie genau beobachten, wie sie die Körner aufpickten. Nochmals recht vielen Dank an Herrn Täumer und Claudia Rothe für die Führung auf dem Bauernhof.

Wenn es Frühling wird, gibt es auch im Garten viel zu tun. Dort sammelten die Kinder fleißig die vielen Äste ein und gemeinsam bauten wir daraus ein Lagerfeuer, um darauf „Würstchen" zu grillen. Unsere Bratwürste waren zwar etwas dünn – wir hatten sie durch Salzstangen ersetzt, doch diese schmeckten den Kids natürlich auch.

Trotz frühlingshafter Wetterlage schneite es nochmal heftig. Jetzt konnten die Kinder doch noch ihre Schneemänner bauen.

Wofür sich Kinder interessieren und wie sie andere daran teilhaben lassen, konnten wir an einem Mitbringsel unserer Nora erkennen. Sie brachte eine Spinne mit. Durch ein Lupenglas konnten alle Kinder das Spinnentier deutlicher sehen und genau beobachten.

Bei der Spinne handelte es sich um eine Hausspinne. Sie kann bis zu zehn Zentimeter groß werden und sogar beißen. Wussten Sie das?

Unsere Kinder nehmen sehr gern an Mal- und Bastelwettbewerben teil. Aktuell stehen auf dem Programm die „Biene Maja" und „Kikaninchen". Auch wenn wir nicht zu den Gewinnern gehören sollten – wir hatten Spaß, waren kreativ und dabei. Auch dieses Jahr stehen Veränderungen in unserer Einrichtung auf dem Programm. Der Kindergartenbereich bekommt neue Möbel, die Garderobe der Pünktchen-Gruppe und der Flur werden renoviert. Darauf freuen sich alle Kinder und wir, die Erzieherinnen, natürlich auch.

Bunte und sonnige Frühlingsgrüße aus der Kindertagesstätte „Kunterbunt" von allen Kindern und Annett, Sandra, Martina und Karla

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Nischwitz, Heukewalde und Jonaswalde

Monatsspruch April

Jesus Christus spricht: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch." *Johannes 20,21*

Gottesdienste

Sonntag, 08.04.2018 – Quasimodogeniti
10:15 Uhr Kirchspielgottesdienst mit dem Posaunenchor in Jonaswalde

Sonntag, 15.04.2018 – Miserikordias Domini
09:00 Uhr Thonhausen
10:15 Uhr Vollmershain
14:00 Uhr mit Taufe in Heukewalde

Sonntag, 22.04.2018 – Jubilate
11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst, anschließend Mittag in Nischwitz

Sonntag, 29.04.2018 – Kantate
10:15 Uhr Kirchspielgottesdienst in Mannichswalde

Samstag, 05.05.2018
17:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit dem Kirchenchor in Vollmershain

Veranstaltungen und Hinweise

Kirchenchor: montags, 19:30 Uhr, in Nischwitz

Posaunenchor:
montags, 18:00 Uhr, in Nischwitz und nach Absprache

Frauenkreis in Heukewalde:
Freitag, 13.04.2018, 15:00 Uhr

Junge Gemeinde in Thonhausen:
Freitag, 20.04.2018, 18:00 Uhr

Christenlehre:
dienstags in Nischwitz, 15:30 Uhr: 10. + 24.04.2018

Konfirmandenstunde:
donnerstags in Thonhausen, 17:00 Uhr, 12. + 26.04.2018

Orgelkonzert mit Felix Friedrich in Jonaswalde: Samstag, 28.04.2018, 17:00 Uhr

Kirchspielrat: Dienstag, 17.04.2018, 19:30 Uhr

Urlaub Pfarrer Dittmar:
27.04. – 01.05.2018, Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrer Klukas in Gößnitz (Tel. 034493 30040).

Weitere Infos dem Lokalteil „Thonhausen", der OTZ oder der Webseite www.ks-thonhausen.de entnehmen.

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Löbichau

Grüne Freizeit – Förderturm – Lindenallee – Halde Beerwalde

Ab dem 7. April bis zum 28. Oktober 2018 wird die Halde Beerwalde wieder samstags und sonntags, von 10:00 bis 18:00 Uhr, für Besucher geöffnet. Abweichend von diesen Zeiten können Wandergruppen (mindestens acht Personen) unter der Telefonnummer 034496 22230 oder unter E-Mail info@gemeinde-loebichau.de eine Besichtigung außerhalb der genannten Öffnungszeiten anmelden. Ferner besteht die Möglichkeit, ob mit dem Rad oder zu Fuß, auf den gut ausgebauten ländlichen Wegen das gesamte ehemalige Wismut-Areal mit all seinen literarischen Tafeln und Hinweisen zur Bergbaugeschichte des Ortes sowie das Großbild von Werner Petzold zu erkunden.

Die Dokumentation zu dem Großbild von Werner Petzold können Sie für 4,- Euro in der Gemeinde Löbichau bestellen oder zu den Sprechzeiten erwerben. Nutzen Sie unsere Internetseite www.gemeinde-loebichau.de, um mehr über das ehemalige Projekt Resurrektion Aurora und über die Veranstaltungen in der Gemeinde Löbichau zu erfahren. Gastronomische Möglichkeiten gibt es in Löbichau, Ingramsdorf und Beerwalde. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Hermann, Bürgermeister

Der Feuerwehrverein lädt ein zum Spritzenhaus

… am Montag, dem 30. April 2018, 17:00 Uhr, zum „Maibaumsetzen". Ab 17:30 Uhr wird der Maibaum gesetzt.

… am Dienstag, dem 1. Mai 2018, ab 11:00 Uhr, zum „Tag der offenen Tür am Maifeiertag". Ab 11:30 Uhr gibt es die ersten Mutzbraten und am Nachmittag spielt die Schalmeienkapelle Löbichau bei leckerem Kaffee und Kuchen. An beiden Tagen wartet zudem eine kostenlose Kinderbelustigung auf die kleinen Besucher.

… am Donnerstag, dem 10. Mai 2018, ab 11:00 Uhr, zum „Tag der offenen Tür zu Himmelfahrt".

An allen Tagen ist zudem bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Mit dem Verkauf von Rostern, Steaks sowie alkoholfreien und alkoholischen Getränke stehen allerlei Gaumenfreuden zur Verfügung. Ein Besuch lohnt sich!

Der Feuerwehrverein Löbichau

Mannis Sternstunden

Der Orgelverein Großstechau lädt **am 22. April 2018** zu einem Kabarettvergnügen der besonderen Art recht herzlich ein.

Manni vom Leipziger Kabarett SanftWut nimmt Sie mit in sein Universum, indem er Sie in pinkfarbener Ballonseidenhose oder als Plattenbauscheich, ob in Oma-Hedwig-Schürze oder als Neugersdorfer Polizist, ob im Madame-Implantat-Abendkleid oder als Neandertaler begeistert. Ob am Klavier, zu Gitarre, Akkordeon und Zither oder einfach mit losem Mundwerk – Thomas „Manni" Störel schlüpft in seine Paraderollen und zeigt seine erfolgreichsten Nummern. Alles an einem Abend, Schlag auf Schlag. Von tiefgründigem Humor bis zu höherem Blödsinn. Quietschbunt und quietschvergnügt: Mannis Sternstunden

Das Programm beginnt um 17:00 Uhr im Gemeindesaal Löbichau (Beerwalder Straße 33). Einlass ab 16:00 Uhr. Karten zu 15,00 Euro sind im Vorverkauf erhältlich bei Frau Wagner (Tel. 034496 22368) oder bei Frau Naumann (Tel. 034496 22517).

Orgelverein Großstechau

Lust auf Laufen, warum dann nicht beim 8. Löbichauer Haldenlauf

Die Gemeinde Löbichau lädt zum 8. Löbichauer Haldenlauf ein – ein Lauf zur und über die Halde Beerwalde.

Veranstalter: Gemeinde Löbichau unter der Schirmherrschaft der WISMUT GmbH

Wann: 16. Juni 2018, ab 08:30 Uhr

Wo: Start und Ziel am Förderturm Löbichau

„Hier ist der Start, dort ist das Ziel. Dazwischen musst Du laufen!" Mit dem Ausspruch von Emil Zatopek sind alle Läufer und die, die es werden wollen, sowie Zuschauer herzlich zum Löbichauer Haldenlauf eingeladen.

Für das leibliche Wohl und gute Stimmung wird gesorgt. Mehr Informationen finden Sie im Internet: ▶

www.haldenlauf.de
www.gemeinde-loebichau.de (Webseite Gemeinde)
www.bbfl.de (AG Bergbaufolgelandschaft)

Anmeldung: direkt beim Veranstalter, der Gemeinde Löbichau, Beerwalder Straße 33, 04626 Löbichau, oder per E-Mail (info@haldenlauf.de) sowie im Internet unter www.haldenlauf.de bis 14. Juni 2018. Nachmeldungen bis 30 min vor Start der jeweiligen Disziplin (Nachmeldegebühr: 2,- Euro) möglich. Die Startgebühr ist am Wettkampftag bei Abholung der Startnummer zu entrichten.

Startnummer: Die Ausgabe der Startnummern erfolgt am Veranstaltungstag im Start-/Zielbereich am Förderturm Löbichau in der Zeit von 08:30 Uhr bis Meldeschluss.

Siegerehrungen: Die Siegerehrungen erfolgen laut Ablaufplan. Die Erstplatzierten des jeweiligen Laufes erhalten Urkunden oder kleine Sachpreise. Unter den Startern des Nordic-Walking-Laufes werden drei Sachpreise verlost.

Ergebnisse: Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht. Urkunden können über das Internet ausgedruckt werden. Eine gesonderte Zusendung erfolgt nicht.

Medizinische Betreuung: Die medizinische Betreuung wird von einem Sanitätsdienst abgesichert. Im Bedarfsfall wird ein Rücktransport organisiert.

Anfahrt/Parkplatzmöglichkeiten: Die Anfahrt erfolgt über die B 7 aus Richtung Ronneburg bzw. aus Richtung Schmölln bis zum Abzweig Löbichau, über Kleinstechau nach Löbichau. Parkmöglichkeiten bestehen in der Ortslage Löbichau und sind per Ausschilderung erreichbar.

Ablaufplan (Startzeiten | Strecken | Startgebühr):

09:30 Uhr | 0,4 km Bummilauf
Alter: bis 6 Jahre — Gebühr: keine

10:00 Uhr | 1,1 km Kinderlauf
Alter: 6 – 12 Jahre — Gebühr: keine

ca. 10:30 Uhr Siegerehrung: Kinder-/Jugendläufe

11:00 Uhr | 3,3 km Lauf
Alter: ab 10 Jahre — Gebühr: ab 16 Jahre 3,- Euro

11:00 Uhr | 8,5 km Lauf
Alter: ab 10 Jahre — Gebühr: ab 16 Jahre 5,- Euro

11:00 Uhr | 12,7 km Lauf
Alter: ab 10 Jahre — Gebühr: ab 16 Jahre 7,- Euro

11:05 Uhr | 8,5 km (Nordic) Walking
Alter: ab 7 Jahre — Gebühr: ab 16 Jahre 5,- Euro

ca. 12:30 Uhr Siegerehrung: Läufe 3,3 | 8,5 | 12,7 km

Foto: Thomas Gorlt, OTZ

Anmeldung zum 8. Löbichauer Haldenlauf am 16. Juni 2018

Name, Vorname — weiblich ☐ männlich ☐

Straße | Hausnummer | PLZ | Wohnort

Geburtsdatum — Verein (*)

Telefon (*) — E-Mail-Adresse (*) — *(*) optional*

☐ 8,5 km Nordic Walking
☐ 0,4 km Bummilauf
☐ 1,1 km Kinderlauf
☐ 3,3 km Lauf
☐ 8,5 km Hauptlauf
☐ 12,7 km Lauf

Teilnahmebedingungen:

Mit meiner Teilnahme an den Läufen des Löbichauer Haldenlaufes erkenne ich den vollumfänglichen Haftungsausschluss des Veranstalters für Personen- und Sachschäden jeder Art an. Ich werde weder gegen den Veranstalter, Sponsoren noch den Schirmherr des Laufes Anspruch erheben, sollten mir durch meine Teilnahme am Lauf Schäden oder Verletzungen entstehen. Ich bestätige, dass mein Trainings- und Gesundheitszustand den Anforderungen des Wettkampfes entspricht. Ich bin einverstanden, dass ich aus dem Rennen genommen werde, wenn ich Gefahr laufe, mich gesundheitlich zu schädigen.

Ich erkläre mich außerdem damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten sowie die von mir anlässlich meiner Teilnahme am Löbichauer Haldenlauf gemachten Interviews, Fotos und Filmaufnahmen im Rahmen der Berichterstattung und zu Werbezwecken der Veranstaltung ohne Vergütungsansprüche genutzt werden können. Mir ist bekannt, dass ich die Startnummer an keine weitere Person weitergeben darf. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Datum — Unterschrift (bei Minderjährigen zzgl. Erziehungsberechtigter)

www.haldenlauf.de Löbichauer Haldenlauf

Revitalisierung der Flächennaturdenkmale

im Bereich der Schuttgruben zwischen Drosen und Großenstein | Thema: Resurrektion Aurora – Die Wiederbelebung eines Areals

1. Ausgangssituation

Auf Anregung des damalige Kreisnaturschutzbeauftragten H. Kröber wurde das Gebiet bereits 1973 unter durch die Kreisverwaltung Naturschutz gestellt und pflegte es mit den Mitgliedern der Ortsgruppe Großenstein bis in die 90er Jahre. Von 1990 bis 1994 sind die FND dann einstweilig als Naturschutzgebiet (NSG) gesichert und dem Thüringer Landesverwaltungsamt zur Ausweisung als NSG (mit mittlerer Priorität) vorgelegt worden. Trotz durchgeführter Gutachten, der Erstellung eines Pflegekonzeptes und einer bestehenden Pflegerichtlinie, ist den Bemühungen um eine Aufwertung des Schutzstatus bisher nicht nachgekommen worden. In den letzten Jahren sind die Klein- und Kleinstgewässer teilweise vollständig verlandet und damit verschwanden die äußerst wertvollen Flachwasserzonen und Feuchtwiesen weitgehend. Der Gras- und Gehölzaufwuchs hat besonders in der Zwergstrauchheide und den Feuchtwiesen aufgrund fehlender Nutzung stark zugenommen und führte zu einer gravierenden Veränderung der Bodenstruktur und einer Verhinderung der Heide-Verjüngung. Besonders an die schutzbedürftigen Tier- und Pflanzenarten wirkt sich die Sukzession negativ aus, was unter anderem an einem starken Rückgang der Arten in den letzten Jahren erkennbar ist.

2. Charakteristik des Projektgebietes und Zielarten

Die Habitat- und Strukturvielfalt des Projektgebietes ist von besonderer Bedeutung, da die Schottergruben inselartig inmitten einer intensiv landwirtschaftlich genutzten Region liegen und somit für unzählige Tier- und Pflanzenarten ein wichtiges Refugium und Trittstein bilden. Die wertvollen Biotope sind von einem schmalen Baumbestand von der landwirtschaftlich genutzten Fläche abgegrenzt. Das breite Mosaik wertvoller Biotope und Strukturen bietet Lebensraum und Rückzugsmöglichkeit für Arten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) sowie nach den Anhängen II, IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL). Hinzu kommen noch weitere Tierarten, die in der Roten Liste Thüringen aufgeführt sind. Besonders erwähnenswert: Langblättriges Waldvöglein (Vorkommen erloschen), Keulen-Bärlapp, Kreuz- und Wechselkröte, Gelbbauchunke sowie Nördlicher Kammmolch.

3. Zielsetzung

Zentral in den Schuttgruben befindet sich eine 0,8 ha große Zwergstrauchheide. Die zunehmende Sukzession (Vergrasung, Gehölzaufwuchs) der Fläche soll eingeschränkt und zur Verjüngung angeregt werden. Ein Beweidungskonzept soll die nachhaltige Pflege garantieren und die Vergrasung und Verbuschung zukünftig verhindern.

Im Projektgebiet existieren insgesamt sechs Kleingewässer, von denen drei bereits vollständig verlandet sind. Der Schilf- und Weidengürtel der drei wasserführenden Gewässer nimmt stark zu und muss freigestellt werden, damit u. a. die aktuellen Brutplätze der Rohrweihe nicht weiter verdrängt werden. Eine Auflichtung der Teichränder fördert zusätzlich die Belichtung und schnellere Erwärmung der Randbereiche. Besonders Amphibien profitieren von der natürlichen Ausbildung einer Teichrandzonierung. Weiterhin muss der Gehölzaufwuchs in den drei verlandeten Gewässern entfernt werden, damit die Kleingewässer durch Entschlammungsmaßnahmen wiederhergestellt werden können. Die Kleinst- und Kleingewässer des Projektgebietes werden in das Beweidungskonzept einbezogen, um die stetige Sukzession zu kontrollieren.

3.1 Revitalisierung und Pflege der Zwergstrauchheide

Zielbiotop: Zwergstrauchheide LRT 4030

Zielarten: Besenheide, Zauneidechse (Anhang IV der FFH-Richtlinie), xerothermophile Insektenarten, Keulenbärlapp

Zentral im Projektgebiet befindet sich eine 0,8 ha große Zwergstrauchheide. Die zunehmende Sukzession (Vergrasung, Gehölzaufwuchs) der Fläche soll eingeschränkt und die bestehenden Heidebestände durch partielles Plaggen zur Verjüngung angeregt werden.

3.2 Wiederherstellung/Pflege des Offen- bzw. Halboffenlandcharakters der Schotterflächen und Kaolinwände

Zielbiotope: zentrale, nicht abgetragene Kaolinschuppe, Kaolinwand

Zielarten: Zauneidechse, Wildbienen, xerothermophile Insekten/Spinnen/Pflanzen

Als Reste der anthropogenen Nutzung soll der vegetationsfreie bis -arme Offen- bzw. Halboffenlandcharakter dieser Biotope erhalten und die fortschreitende Sukzession verhindert werden. Entlang der Kaolinwand ist es wichtig, die unbeschatteten, vertikalen vegetationsarmen Strukturen zu erhalten.

3.3 Wiederherstellung und Pflege der Feuchtbiotope

Zielbiotope: Feuchtwiesen

Zielarten: Amphibien, Ringelnatter, hygrophile Insekten/Spinnen/Pflanzen

Angrenzend an die weitreichende Flachwasserzone des östlichen, dauerhaften Kleingewässers befindet sich eine ehemals artenreiche Feuchtwiese. Die Sukzession des Biotops mit der zunehmenden Verbuschung und Verfilzung muss dauerhaft unterbunden werden.

3.4 Wiederherstellung Kleingewässer

Zielbiotope: Kleingewässer

Zielarten: Rohrweihe (Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie), Amphibien (z. B. Nördlicher Kammmolch, Anhang II, IV der FFH-Richtlinie), Wasserinsekten, Wechselkröte, Wasser- und Röhrichtpflanzen ►

Im Projektgebiet befinden sich insgesamt sechs Kleingewässer, von denen drei bereits vollständig verlandet sind. Der Schilf- und Weidengürtel der drei wasserführenden Gewässer nimmt stark zu und muss freigestellt werden, damit u. a. die aktuellen Brutplätze der Rohrweihe nicht weiter verdrängt werden. Eine Auflichtung der Teichränder fördert zusätzlich die Belichtung und schnellere Erwärmung der Randbereiche. Besonders Amphibien profitieren von der natürlichen Ausbildung einer Teichrandzonierung. Weiterhin muss der Gehölzaufwuchs in den drei verlandeten Gewässern entfernt werden, damit die Kleingewässer durch Entschlammungsmaßnahmen wiederhergestellt werden können. Nachpflege Bei Bedarf sind jedoch Einsätze zur mechanischen Freistellung dieser Bereiche alle zwei bis drei Jahre notwendig.

4. Zielgruppe

Das Vorkommen von Arten in den Schottergruben bei Drosen, welche in den Anhängen II, IV und V der FFH-Richtlinie gelistet sind, betont das Handlungsbedürfnis im Projektgebiet. Nach den Artikeln 12 – 13 der FFH-Richtlinie müssen besonders für die Arten und Lebensraumtypen der Anhänge auch außerhalb von NATURA 2000-Gebieten Maßnahmen ergriffen werden, um eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu verhindern. Der letzte FFH-Bericht für Thüringen (2012) bescheinigte besonders den Amphibien, z. B. Gelbbauchunke, Knoblauch-, Kreuz- und Wechselkröte, einen überwiegend schlechten Erhaltungszustand. Es ist daher dringend notwendig, Lebens- und Fortpflanzungsräume dieser Arten, stellvertretend für alle Arten, im Projektgebiet zu erhalten und zu entwickeln.

In den 80er und 90er Jahren konnten noch zahlreiche Amphibienarten in den Schottergruben beobachtet werden, die auf Grund der zunehmenden Störung derzeit nicht mehr oder nur sehr vereinzelt nachweisbar sind. Dazu gehören u. a. Rotbauchunke, Kreuz- und Wechselkröte und der Nördliche Kammmolch. Viele Vogel-, Reptilien-, aber auch Säugetierarten sind auf die strukturreichen Offenlandbiotope angewiesen, besonders durch die intensive, großflächige Monokulturen-Landwirtschaft der Umgebung. Von den ehemals zahlreichen streng geschützten Pflanzenarten im Projektgebiet sind nur noch Keulen-Bärlapp und Mittleres Wintergrün in den FND anzutreffen. Durch die Sukzession der Offenlandbiotope drohen auch diese kleinen Restvorkommen und damit die Populationen der gesamten Region zu erlöschen.

5. Wirkungen durch die Projektziele / Weitere Entwicklungen

Mit der Durchführung der Maßnahmen wird ein besonders wichtiges Flächennaturdenkmal nachhaltig gepflegt, erhalten und in einen besseren Zustand überführt. Die Heidefläche kann sich verjüngen, wechselfeuchte Gewässer können sich wieder etablieren und somit zu einer erhöhten Biodiversität beitragen. Da das Areal für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt, wird ein wichtiger Beitrag der Umweltbildung sowie der Bezug des Einzelnen zur Natur gefördert.

Des Weiteren besteht eine intensive Zusammenarbeit zwischen den beiden Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Greiz und Altenburger Land sowie der Natura 2000 Station – „Osterland". Die im Vorfeld getätigten Absprachen mit Forst- und Landwirtschaftsamt erreichten eine Minimierung des Konfliktpotentials und Akzeptanz für das Projekt.

Kita „Frechdachs"

Neues von den Frechdachsen

Kinderflohmarkt

Am Samstag, dem 10. März 2018, fand unser dritter Kinderflohmarkt im Gemeindesaal Löbichau statt. Wir, die Kindertagesstätte „Frechdachs", bedanken uns recht herzlich bei unserem Elternbeirat für die Organisation, allen Helfern und Teilnehmern.

Ein weiterer Dank geht an die Gemeinde Löbichau für die Bereitstellung des Gemeindesaales und an die Bäckerei Reichardt für den frisch gebackenen, leckeren Kuchen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Kinderflohmarkt am 15. September 2018 und laden euch jetzt schon ein, wieder dabei zu sein!

Eine tolle Osterüberraschung für uns Frechdachse.

Recht herzlichen Dank!

Osterbasteln bei den Strolchen im Frechdachsbau

Vor Ostern ist es eine schöne Tradition, gemeinsam mit den Eltern einen Bastelnachmitttag durchzuführen. Im Vorfeld wurden zu Hause fleißig Eier ausgeblasen.

Im Gruppenzimmer ist alles österlich geschmückt und auf den Tischen lagen Eier und buntes Geschenkpapier. Wir wollten Eier mit Papierschnipseln bekleben. Die Eltern und ihre Sprösslinge begannen gleich mit ihren Bastelarbeiten. Viele kleine Papierschnipsel wurden gerissen und dann auf die Eier mit Leim geklebt. Allen bereitete es viel Freude und es entstanden viele bunte Eier.

Die kleinen und großen Frechdachse

Grundschule Großstechau

Wir laden herzlich ein

Wir werden Zirkus-Kinder!

Die Kinder der Grundschule und der Kita Großstechau werden vom Zirkusteam Bertolini zu richtigen Artisten ausgebildet. Die jungen Künstler zeigen ihr Können im Scheinwerferlicht zu folgenden Galavorstellungen

Donnerstag, 26. April 2018 16:00 Uhr
Freitag, 27. April 2018 16:00 Uhr

im Zirkuszelt neben der ehemaligen Verkaufsstelle Lorenz in Löbichau. Wir freuen uns auf viel Applaus!

Eintritt: Erwachsene 10,- Euro | Kinder 5,- Euro

„Tag der offenen Tür"

Am Samstag, dem 5. Mai 2018, erwartet Sie **von 10:00 bis 13:00 Uhr** in unserer Grundschule ein spannender Vormittag mit Experimenten und Lernspielen, dem Kennenlernen unserer Unterrichtsgestaltung, einer Lernwerkstatt, einer Bastelstraße, dem Ausprobieren von Instrumenten der Schalmeienkapelle Löbichau und natürlich dem Kennenlernen unseres tollen Schulgebäudes mit Turnhalle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – auch für das leibliche Wohl (Roster, Getränke, Kaffee und Kuchen) ist gesorgt.

Grundschule Großstechau

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großstechau/Beerwalde

Donnerstag, 12.04.2018
10:00 Uhr Diakonische Andacht, Pflegeheim Löbichau

Sonntag, 15.04.2018
14:00 Uhr Verabschiedung von Pfarrer Ulrich Götz in St. Nicolai

Montag, 16.04.2018
18:00 Uhr Bibelabend in Beerwalde

Dienstag, 17.04.2018
18:00 Uhr Bibelabend in Großstechau

Mittwoch, 18.04.2018
18:00 Uhr Bibelabend in Beerwalde

Donnerstag, 19.04.2018
18:00 Uhr Bibelabend in Ingramsdorf

Samstag, 21.04.2018
14:00 Uhr Frühjahrsputz in der Kirche Großstechau, wir freuen uns über viele fleißige Hände

Sonntag, 29.04.2018
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Beerwalde

Kein Geschöpf ist vor ihn verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Auge Gottes. *Hebräer 4,13*

Ihr Gemeindekirchenrat

Gemeinde Nöbdenitz

Hinweis

Die Sprechstunde des Bürgermeisters am Donnerstag, dem 3. Mai 2018, fällt aus.

André Gampe, Bürgermeister

„Gemeinsam über Zukunft reden!"

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

neben zwei weiteren Orten war Nöbdenitz Teil eines Workshops der Fachhochschule Erfurt für Studenten aus dem gesamten Bundesgebiet. Ich durfte bereits bei der Vorstellung und Diskussion der sehr interessanten Ergebnisse an der Fachhochschule Erfurt am 15. März 2018 teilnehmen.

Wie Sie der nachfolgenden Einladung entnehmen können, werden die Ergebnisse am 17. April 2018 in Nöbdenitz präsentiert. Gleichzeitig soll ein Austausch über Ihre Erwartungen und Wünsche an die Zukunft unseres Wohnortes stattfinden.

André Gampe, Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen, Liebe Bürger,

im Format des Nöbdenitzer Zeitforums findet **am Dienstag, dem 17. April 2018, um 19:00 Uhr,** eine Diskussionsrunde zum Thema „Gemeinsam über Zukunft reden!" statt. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen. Anlass hierfür ist ein Projekt von Studierenden der Fachhochschule Erfurt, in dem verschiedene Zukunftsvisionen für den ländlichen Raum entwickelt wurden. Die Projekte stellen wir für Sie aus, diese sollen aber nicht im Vordergrund stehen.

Gerne möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Vorstellungen über die Zukunft Ihres Wohnortes erfahren. Veranstaltungsort wird die Kultur- und Bildungswerkstatt in Nöbdenitz sein. Wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen,
i. A. Arianne Fleege,
MA 1 Stadt- und Raumplanung FH Erfurt

Regelschule Nöbdenitz

Neues aus der Regelschule

In der Waldstraße 17 hat das zweite Schulhalbjahr mit vielen Neuerungen begonnen, aber auch Bewährtes bleibt auf dem Stundenplan bestehen. Die Klassen nutzen die Möglichkeiten für das „Lernen am anderen Ort": Im Rahmen der Berufsorientierenden Tage waren die Schüler der 9. Klasse zur Betriebsexkursion bei Dietzel Hydraulik GmbH in Löbichau. Eine Exkursion der 7. Klasse führte zum „Holler-Hof" nach Jonaswalde. Der Zoo Leipzig und die Bibliothek in Schmölln erwarten unsere jüngsten Schüler.

Bevor die Großen in die Prüfungszeit starten, gehen sie auf Abschlussfahrt nach Köln. Dort tanken sie ausreichend Kraft für die bevorstehenden Präsentationen ihrer Projektarbeit im Mai, drei schriftliche und eine mündliche Prüfung im Juni.

Für den Schülerfreiwilligentag gibt es bereits viele Ideen, wie sich die Schüler in der Region ehrenamtlich für einen Tag engagieren können.

Engagement zeigen die Schüler außerdem bei der Unterstützung des Projektes „Education for Kenya", in dem wir seit unserem Schulfest 2002 den Schulbesuch kenianischer Kinder finanzieren. Unser „aktuelles" Patenkind lernt in der 5. Klasse in der Partnerschule des Altenburger Landes „Elimu ya Kenya".

BU: Schüler der 9. Klasse zur Exkursion bei Dietzel Hydraulik GmbH

Als Leseschule nutzen wir im April die Projekte „Zeitschriften in die Schulen" und „Schenk mir eine Geschichte", um die Lesefreude der Kinder zu fördern.

In diesem Schulhalbjahr ist der 15-jährige Alejandro aus Kolumbien Schüler unserer Einrichtung und lernt deutschen Schulalltag kennen.

Planungen für das neue Schuljahr gibt es ebenfalls: Die Schüler der zukünftigen 8. und 9. Klassen gehen im September auf Sprachreise nach London. Seit Februar ist unsere neue Schulleiterin, Frau Groß, im Amt. Sie unterrichtet momentan in den Fächern Mensch-Natur-Technik, Biologie und Ethik.

Der Schulförderverein arbeitet seit Schuljahresbeginn mit einem neuen Vorstand und will als neues Projekt das „Grüne Klassenzimmer" wiederaufleben lassen. Die Arbeit des Schulfördervereins ist notwendig für die Realisierung verschiedener Projekte und die Durchführung der Arbeitsgemeinschaften an unserer Schule. Mit einem Jahresbeitrag in Höhe von nur 10,- Euro für Erwachsene und 0,50 Euro für Schüler kann man als Mitglied mitarbeiten.

Wir freuen uns auf die 23 neuangemeldeten zukünftigen Schüler der 5. Klasse, die ab August 2018 bei uns lernen werden.

Schüler und Lehrer der
Staatlichen Regelschule Nöbdenitz

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Nöbdenitz

Liebe nicht alles, was du siehst! Tue nicht alles, was du willst! *Martin Luther, 1483 – 1546*

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen der Kirchgemeinde im Monat April 2018

Ab Dienstag nach Ostern Ausstellung zur „Tausendjährigen Eiche", Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz in der Kultur- & Bildungswerkstatt

Sonntag, 08.04.2018
15:00 Uhr Kirche Posterstein: Kirchenführung

Montag, 09.04.2018
14:00 Uhr „Tanz Dich fit" für 50- bis 90-jährige in der Kultur- & Bildungswerkstatt
15:00 Uhr Handarbeitskreis in der Pfarrscheune

Dienstag, 10.04.2018
19:00 Uhr „Nöbdenitzer Zeitforum" mit Ulrich Götz zum Thema „Ein Haus voller Erinnerungen" in der Kultur- & Bildungswerkstatt

Mittwoch, 11.04.2018
19:00 Uhr Sitzung des Gemeindekirchenrates in der Pfarrscheune

Donnerstag, 12.04.2018
18:30 Uhr Beratung zur Vorbereitung des Kulturfestivals am Sprotteradweg mit beteiligten Kirchgemeinden in der Kultur- & Bildungswerkstatt

Dienstag, 17.04.2018
19:00 Uhr „Nöbdenitzer Zeitforum" mit Vertretern der Fachhochschule Erfurt – Workshop „Gemeinsam über Zukunft reden" in der Kultur- & Bildungswerkstatt

Donnerstag, 19.04.2018
14:00 Uhr Seniorennachmittag in der Pfarrscheune mit Pfr. Dietmar Wiegand und Sabine Opitz

Freitag, 20.04.2018
17:15 Uhr Kirche Posterstein: Kirchenführung

Samstag, 21.04.2018
15:00 Uhr Kirche Posterstein: Kirchenführung

Sonntag, 22.04.2018
14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Posterstein „Schätze des Glaubens" mit Pfr. Dietmar Wiegand und Kantor La Cruz

Montag, 23.04.2018
15:00 Uhr Handarbeitskreis in der Pfarrscheune

Dienstag, 24.04.2018
19:30 Uhr Frauenkreis in der Pfarrscheune

Mittwoch, 25.04.2018
18:00 Uhr Gemeindeversammlung in der Pfarrscheune mit Abendessen

Freitag, 27.04.2018
18:00 Uhr Nöbdenitzer „Zeitforum" mit Frank von Olszewsky zum Thema „Erinnerungen eines Älteren"

Sonntag, 29.04.2018
10:30 Uhr Kirche Nöbdenitz, Gottesdienst mit Pfr. Dietmar Wiegand

Informationen zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde Nöbdenitz finden Sie auch ständig aktuell unter www.facebook.com/evang.sprottental oder www.kulturkirchen.org

Die **Sprechstunden des Gemeindekirchenrates** finden jeweils donnerstags, von 17:00 bis 18:00 Uhr, in der Pfarrscheune Nöbdenitz statt.

Interessenten für das **Mehrgenerationen-Kochen** melden sich bitte bei Frau Sabine Opitz (Tel.: 034496 60466) oder Familie Göthe (Tel.: 034496 64616) oder per E-Mail an kirchkasse.noebdenitz@gmail.com.

Gemeindeversammlung am 25. April 2018 in der Pfarrscheune

Der Gemeindekirchenrat lädt alle Gemeindeglieder gem. Artikel 30 Kirchenverfassung der EKM am Mittwoch, dem 25. April 2018, 18:00 Uhr, in die Pfarrscheune ein. Viel ist im letzten Jahr geschehen. Was haben wir 2018 vor? Erfahren Sie mehr, nehmen Sie die Gelegenheit wahr!

Sie erhalten einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf unsere Vorhaben im Jahr 2018 und danach. Es gibt in unserer Kirchgemeinde vielfältige Angebote und Bauvorhaben. Darüber und über Ihre Ideen und Vorschläge wollen wir ins Gespräch kommen. Eine größere Rolle wird die kirchgemeindliche, aber auch die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen spielen.

Da gibt es das Thema der Weiterentwicklung unseres Pfarrhofes, Baumaßnahmen an der Kirche Lohma und der Kirche in Nöbdenitz, über die wir mit Ihnen beraten und Ihre Meinung hören wollen. Ihre Anregungen und Mitarbeit sind gefragt. Auch zur Kirche in Posterstein haben wir etwas zu sagen.

Pfarrer Wiegand gibt Informationen aus dem Pfarramt und dem Kirchenkreis Altenburger Land. Wolfgang Göthe wird über seine Arbeit im Gemeinderat der Gemeinde Nöbdenitz berichten. Über Erfolge und Hemmnisse wird zu sprechen sein. Es gibt Abendessen!

Vorankündigungen

Donnerstag, 10. Mai 2018:
Wir feiern Christi Himmelfahrt im Pfarrhof

Beginn ist 10:00 Uhr mit Gottesdienst im Freien und anschließend feiern wir im Treffpunkt der Generationen den Feiertag bei Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und heißen und kalten Getränken. Nachmittags Kinderfest!

Muttertag, 13. Mai

Um 17:00 Uhr musikalische Andacht in der Kirche Posterstein mit Kantor La Cruz

Seien Sie herzlichst gegrüßt
Wolfgang Göthe, im Auftrag des Gemeindekirchenrates

Kultur- & Bildungswerkstatt Nöbdenitz

Wir haben ein neues Veranstaltungsformat: „Nöbdenitzer Zeitforum"

Nachdem wir voriges Jahr mit den Fastengesprächen ein kleines Jubiläum feiern durften, die Gesprächsreihe inzwischen mitteldeutschlandweit bekannt ist und diese zu einer kleinen Institution heranwuchsen, wurden wir immer wieder gefragt, ob es nicht denkbar wäre, in der übrigen Zeit des Jahres ein ähnliches Gesprächsformat ins Leben zu rufen. Das geschah auch im Hinblick auf den überraschend gut besuchten Basiskurs zu den Grundlagen unseres Christlichen Abendlandes im vergangenen Herbst. Nun, da uns stets weitere Themen zulaufen, wollen wir sie unter den Begriff „Nöbdenitzer Zeitforum" stellen. Forum ist ein Ort oder Raum, wo Fragen gestellt und/oder beantwortet werden und Menschen miteinander Ideen oder Meinungen austauschen können. In kulturellen Zusammenhängen wird darunter eine Begegnungs- und Kommunikationsstätte verstanden (Wikipedia).

Für unser Anliegen als Kultur- & Bildungswerkstatt finden wir den Begriff Forum sehr treffend und werden ihn künftig verwenden. Nicht zuletzt in der Hoffnung, auch den Begriff Nöbdenitzer Zeitforum mitteldeutschlandweit bekannt zu machen. Wir werden jeweils einen Impulsvortrag hören und anschließend gibt es Zeit zu ausgiebiger Diskussion. Insgesamt soll eine Zeit von zwei Stunden möglichst nicht überschritten werden. Wir werden uns bemühen, auch jeweils Abendessen anzubieten.

Wir beginnen **am 10. April 2018, um 19:00 Uhr,** mit „Ein Haus voller Erinnerungen: Lebenserfahrungen alt gewordener Menschen" mit Ulrich Götz aus Gera. Mit dem Begriff Altenheim werden heute überwiegend kritische Einschätzungen und Überzeugungen verbunden. Ulrich Götz gibt einen anderen Blick auf die Einrichtungen, in denen alt gewordene Menschen ihren Lebensabend verbringen. Die andere Sichtweise bedeutet, die Menschen zu sehen mit all ihren Prägungen, den Reichtum entdecken, den jedes Individuum in sich trägt, den Reichtum an Erfahrungen, Erinnerungen, Lebensweisheit, die menschliche Würde wahrzunehmen und die erfrischende Originalität jedes einzelnen, die auch durch Gebrechen und Demenz nicht verloren gehen. So gesehen ist ein Altenheim ein Haus voller Vielfalt und Leben, in dem Menschen erzählen können, wie sie ihr Leben unter schwierigsten Bedingungen gemeistert haben. Es ist ein Haus voller lebendiger Erinnerungen, von denen spätere Generationen profitieren können. Ulrich Götz, Jahrgang 1953, Studium der evangelischen Theologie. Ausbildung in Sozialarbeit und klinischer Seelsorge. Pfarramt mit diakonischen Aufgaben. Seit 1997 tätig als Seelsorger in Kliniken und Betreuungseinrichtungen für alt gewordene Menschen.

Eine Woche später, **am 17. April 2018, um 19:00 Uhr,** gibt es eine Diskussionsrunde zum Thema „Gemeinsam über Zukunft reden!" statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit Studenten und Fachleuten der Fakultät für Stadt- und Raumplanung der Fachhochschule Erfurt zu diskutieren. Anlass hierfür ist ein Projekt von Studierenden der Fachhochschule Erfurt, in dem verschiedene Zukunftsvisionen für den ländlichen Raum entwickelt wurden. Gerne möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Vorstellungen über die Zukunft ihres Wohnortes erfahren.

Am Freitag, 27. April 2018, um 18:00 Uhr, freuen wir uns auf einen Abend mit Frank von Olszewski aus Rostock. Er spricht zum Thema „Erinnerungen eines Älteren". Im ersten Teil geht er mit uns auf eine Reise in die Zeit von 1945 bis 1970, von Olszewskis geliebter Heimatstadt Altenburg nach Eisenach, von der Brüderkirche auf die Wartburg. Diesen „Erinnerungen eines Älteren" lauscht man nur zu gern. Nach seiner Zeit auf den Schlössern und Burgen in der grünen Mitte Deutschland hatte sich Frank von Olszewski auf die Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung begeben.

Der zweite Teil begleitet den Autor durch die Jahre 1970 bis 1990, die er vor dem politischen Hintergrund der DDR im Gesundheitswesen verbringt. Vom Kreiskrankenhaus Eisenach, über Suhl, Jena und Nordhausen führen sie den Krankenpfleger schlussendlich in die renommierte Berliner Charité, als in der Hauptstadt bereits die Mauer zu bröckeln beginnt. Im dritten Teil knüpft er nahtlos an und widmet sich sowohl beruflichen als auch persönlichen Ereignissen und Begegnungen, die ihm in den Jahren von 1990 bis heute zuteilgeworden sind. Im Zuge dieses Vorhabens spielen sein Leben in der politischen Grauzone der 90er Jahre, seine Amtszeit als Dezernent eines Berliner Bezirks, sein unermüdliches kirchliches Engagement und die Suche nach einer neuen Heimat mit der Ehefrau eine wichtige Rolle. Sein Leben ist bis heute durch den Einfluss seiner Großeltern und seiner Mutter geprägt. Sie erschlossen ihm die Welt der Literatur, Musik, des Theaters und der Kunstgeschichte.

Zu allen Vortragsabenden gibt es Abendessen.

Weitere Veranstaltungen

„Tanz Dich fit" –
Ein Tanznachmittag für 50- bis 90-Jährige

Eine neue Veranstaltungsreihe beginnen wir am 9. April 2018, um 14:00 Uhr, in der Kultur- & Bildungswerkstatt. Bewegungen und Tänze, auch im Sitzen, aber nicht nur. Carola Beer aus Weißbach hat diesbezüglich reichlich Erfahrungen und bietet nun im Rahmen unserer Werkstattarbeit in Nöbdenitz diese Tanznachmittage immer am zweiten Montag im Monat, um 14:00 Uhr, an. Nach einer Stunde bleibt dann noch Zeit für ein gemütliches Kaffeetrinken.

Treffen der am Backen im Lehmbackofen Interessierten

Die ersten Treffen derjenigen, die am Backen im Nöbdenitzer Lehmbackofen Interesse haben, liegen hinter uns. Ebenso auch ein erfolgreiches Probebacken. Wir hatten vor längerer Zeit an dieser Stelle darüber informiert, dass sich die Interessierten in der Kultur- & Bildungswerkstatt direkt oder telefonisch melden sollten. Wir haben ein

stattliches Team und legen nun auch mit Brotbacken (Sauerteig) los. Es gibt viele Ideen und natürlich viel Spaß. Diejenigen, die in den Genuss unserer ersten Backerlebnisse kamen, waren begeistert. Wir haben inzwischen auch viele Zusagen auf Unterstützung, auch finanzieller Art. Es scheint der Beginn eines erfolgreichen Projektes zu sein. Sollte es dieser oder jener versäumt haben, sich anzumelden und immer noch Interesse am Backen im Lehmbackofen haben, so kann er sich gern unter Tel. 034496 64616 oder 0170 7738302 anmelden. Wir erwarten ehrenamtliches Engagement, vor allem am Wochenende. Sollte jemand aus kommerziellen Erwägungen teilnehmen wollen, so ist er bei uns an der falschen Adresse.

Vorbereitungstreffen für das Kultur-Festival am Sprotteradweg im September

Die Kultur- & Bildungswerkstatt und die Kirchgemeinde Nöbdenitz initiieren gemeinsam mit dem Kulturnetzwerk der EKM im Rahmen des Grenzgängerfestivals 2018 erstmals ein Kultur-Festival am Sprotteradweg. Das „Obere Sprottental" ist eine Region mit beachtlichem Reichtum. Natur und Kultur bieten Raum für unzählige Entdeckungen. Eingestreut in die liebliche Landschaft finden sich eine Vielzahl an Dorfkirchen mit besonderem Charme und starker Ausstrahlung. Dank des Engagements der ländlichen Kirchgemeinden der Region werden wir im September ein attraktives kulturelles Programm entstehen lassen. Der Rahmen ist zwar schon grundsätzlich abgesteckt. Bis Anfang Mai besteht noch die Chance zu Veränderungen und Ergänzungen. Wer sich beteiligen will, ob aus einer Kirchgemeinde im „Oberen Sprottental" oder auch nicht der Kirche so nahestehender Kulturinteressierter und Macher, kann gern an unserem Vorbereitungstreffen am 12. April 2018, um 18:30 Uhr, in der Kultur- & Bildungswerkstatt in Nöbdenitz teilnehmen. Wir werden dort den Inhalt des Festivals, die Rahmenbedingungen (Checkliste) und den weiteren Zeitrahmen vorstellen. Entstehende Aufwendungen und Fördermöglichkeiten werden wir diskutieren. Wenn das Festival wie erwartet positiv verläuft, ist es unsere Absicht, dies zu einer festen Größe im kulturellen Leben im lieblichen Sprottental zu installieren.

Vorankündigungen Juni und Juli

Einweihung Treffpunkt der Generationen und Dorfbackofen am 10. Juni 2018

Am 10. Juni 2018 werden wir den neuen Treffpunkt der Generationen und Dorfbackofen im Pfarrhof Nöbdenitz einweihen. Wir laden zur Teilnahme ein. Wir beginnen um 15:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltem. 16:00 Uhr wird die Gruppe der kleinen Nöbdenitzer Theaterspieler das moderne Märchen „Rumpelstilzchen schlägt zurück" aufführen. Um 17:00 Uhr beginnt die Einweihung des Treffpunktes der Generationen mit Grußansprachen, Andacht und Segnung mit Superintendentin Dr. Kristin Jahn und Pfr. Dietmar Wiegand. Wir sorgen auch für die würdige und festliche musikalische Umrahmung.

Sommer-Theater-Workshop am ersten Ferien-Wochenende

Die Nöbdenitzer Theatergruppen laden alle interessierten Kinder und Jugendlichen vom 29. Juni bis 1. Juli 2018 in den Pfarrhof zu einem Theater-Workshop ein. Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Susann Schreiber aus Leipzig werden die Teilnehmer ein spannendes Wochenende erleben.

Dabei wird neben einer tollen Freizeitgestaltung mit Anja das Theaterspielen und Improvisieren, vielleicht auch das Einstudieren einer Performance im Vordergrund stehen. Vielleicht können wir die Leipziger Theatergruppe dafür gewinnen, speziell für die Nöbdenitzer eine Vorstellung ihres Sommertheaters zu zeigen.

Folgender Ablauf ist geplant:

Freitag gegen Abend: Eintreffen der Teilnehmer, Abendessen und gemütliche Runde am Lagerfeuer bei Gitarrenmusik;

Samstag: nach dem gemeinsamen Frühstück Workshop Teil I, Mittagspause mit gemeinsamen Kochen, am Nachmittag Workshop Teil II, am Abend Aufführung Sommertheater der Leipziger Künstler, Gemütlichkeit am Lagerfeuer;

Sonntag: nach dem gemeinsamen Frühstück Workshop Teil III, Mittagessen mit gemeinsamen Kochen, Workshop Teil IV und anschließend Präsentation vor Publikum.

Es besteht die Möglichkeit, im Pfarrhof zu übernachten. Wer möchte, kann natürlich auch zu Hause schlafen.

Konzerte

Altenburger Bauernhofkonzert am 24. Juni 2018

Die Open-Air Bühne im Nöbdenitzer Pfarrhof wird musikalisch mit dem Altenburger Bauernhofkonzert eingeweiht. Am 24. Juni 2018, um 15:00 Uhr, beginnt das beliebte Konzert. Es handelt sich dabei um eine Kooperationsveranstaltung von Theater & Philharmonie Thüringen, Verein Altenburger Bauernhöfe, Kultur- & Bildungswerkstatt sowie Kirchgemeinde Nöbdenitz.

Musicalzauber 3 am 21. Juli 2018

Am 21. Juli 2018 freuen wir uns auf den Auftritt von Voice over Piano, der Bremer Musical Company und Thomas Blaeschke auf der Open-Air Bühne im Pfarrhof. Der Vorverkauf hat begonnen. Wir machen darauf aufmerksam, dass es zunächst wegen der evtl. notwendig werdenden Schlechtwettervariante (Ausweichspielort Kirche Nöbdenitz) nur 150 Karten im Vorverkauf gibt.

Wir erinnern an die Empfehlung von Thomas Blaeschke aus dem vergangenen Jahr, Karten im Vorverkauf zu erwerben. Wir freuen uns auf die Künstler aus Bremen, Hamburg, Berlin.

Terminabsprachen und Besichtigung

Do., 17:00 – 18:00 Uhr, Tel. 034496 60431 bzw. 64616, 0176 52313597, kultur.bildungswerkstatt@gmail.com

Wolfgang Göthe

Gemeinde Posterstein

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Posterstein/Stolzenberg

Am 16. Februar 2018 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Posterstein/Stolzenberg in der Gaststätte „Deftige Pfanne" statt.

Der Ortsbrandmeister Andreas Zschirpe konnte neben zahlreichen Kameraden auch die Ehrenmitglieder Bürgermeister Stefan Jakubek, Kreisbrandinspektor Uwe Engert, den Vorsitzenden vom Kreisfeuerwehrverband Andreas Hoffmann und die Frauen unserer Kameraden begrüßen.

Die Tagesordnung wurde von Kamerad Thomas Franke verlesen. Aufgrund mehrerer Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren im Altenburger Land wurde der Tagespunkt Auszeichnungen zu den Dienstjubiläen durch die Wehrleitung, den Vorsitzenden vom Kreisfeuerwehrverband Andreas Hoffmann und von Kreisbrandinspektor Herr Uwe Engert vorverlegt. Folgende Auszeichnungen konnten mit Stolz übergeben werden:

Hans Müller	zu 50 Jahre Dienstjubiläum
Harry Menge	zu 50 Jahre Dienstjubiläum
Roland Hahn	zu 40 Jahre Dienstjubiläum

v. l. n. r.: Marco Metz, Hans Müller, Andreas Zschirpe

v. l. n. r.: Marco Metz, Bürgermeister Stefan Jakubek, Roland Hahn, Andreas Zschirpe

Nach den Ehrungen berichtete unser Ortsbrandmeister Andreas Zschirpe über den aktiven Teil der Feuerwehr.

2017 war rückblickend aus Sicht unserer Feuerwehr ein ruhiges Jahr. Es beschränkte sich auf einen Einsatz zur Unterstützung der Beseitigung einer Ölspur auf der Bundestraße B 7.

Zahlreiche Übungen und Ausbildungen zur Sicherung der Einsatzbereitschaft wurden in 2017 durchgeführt. Auf Grund des besonders geeigneten Übungsobjektes in Posterstein, dem alten Pferdestall, der vor dem Abriss steht, wurde hier die Jahresabschlussübung der Feuerwehren Posterstein/Stolzenberg, Jonaswalde, Heukewalde und Nischwitz durchgeführt.

Einen ausführlichen Überblick über die Ausbildungen, Teilnahmen an Wettbewerben und Kameradschaft der Jugendfeuerwehr gab Jugendwart Frank Schnelle. Höhepunkte waren das Zeltlager in Pahna, der Jugendfeuerwehrtag in Löbichau, die Teilnahme am Geländespiel in Gera und ein Grillabend mit den Eltern unserer zukünftigen Einsatzkräfte. Sehr erfreulich in 2017 war, dass wir zwei Kinder für die Jugendfeuerwehr begeistern konnten. Auch 2018 möchten wir diese Entwicklung besonders fördern und unterstützen. Alle Interessierten ab sechs Jahre können bei der Jugendfeuerwehr mitmachen und sind herzlich willkommen!

Vereinsvorsitzender Marco Metz ließ das Jahr 2017 aus Sicht der Vereinsarbeit Revue passieren. Der neue Vorstand übernahm nach kurzer Warmlaufphase alle Aufgaben und Pflichten, um die wichtige Vereinsarbeit fortzuführen.

Höhepunkte in 2017 waren das Maibaumsetzen, das Pfingstfeuer, der Ausflug der Alters- und Ehrenkameraden und der Fahrzeugempfang unseres neuen Löschfahrzeuges. Letzteres sorgte gerade in der zweiten Jahreshälfte für viel Engagement und Furore. Nach Marktbeobachtung über mögliche Löschfahrzeuge, den Anfragen zur Spendenbereitschaft und Abstimmung der Rahmenbedingungen mit der Gemeinde, konnte die Beschaffung des Löschfahrzeuges ermöglicht werden. Auch im Nachgang wurde von allen Kameraden durch zusätzliche Arbeitseinsätze die notwendigen Umbauten am Fahrzeug, den Fahrzeugstellplätzen und die Einrichtung der Ausstattung die die Dienststellung des Löschfahrzeuges ermöglicht.

Der Kassenbericht wurde vom Kassenwart André Seidel und Kassenprüfer Klaus Neudecker vorgetragen. André Seidel gab einen Überblick über die finanzielle Lage des Feuerwehrvereins. Der Verein förderte die aktive Abteilung und die Jugendfeuerwehr in 2017 mit der Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung und der Ausstattung für das neue Löschfahrzeug. Weitere Aufwendungen waren die Gebühren für Sonderausbildung der aktiven Abteilung, Jubiläen und die Unterstützung der Jugendfeuerwehr.

Die Einnahmen des Vereins bildeten die Mitgliedsbeiträge, Durchführung einer Schrottsammlung sowie Einnahmen aus Veranstaltungen und Spenden.

Anschließend wurden die Berichte zur Diskussion gestellt. Da es keine weiteren Wortmeldungen und Fragen zu den Berichten gab, wurde über eine Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstands durch Thomas Franke um das Handzeichen zur Zustimmung gebeten. Der Vorstand wurde ohne Neinstimme entlassen.

Zum Tagesordnungspunkt Berufung und Abberufung wurden folgende Kameraden in die aktive Abteilung aufgenommen:

Jonas Franke wechselt von der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung. David Ringel, neuer Kamerad in unseren Reihen, wird in die aktive Abteilung berufen.

v. l. n. r.: Andreas Zschirpe, Marco Metz, Jonas Franke, David Ringel

Zum Abschluss kamen unsere Gäste, Kreisbrandinspektor Uwe Engert und Bürgermeister Stefan Jakubek zu Wort. Kreisbrandinspektor Uwe Engert gab einen Ausblick zum bekannten Thema Digitalfunk, würdigte das besondere Engagement der Kameraden und das in 2017 gemeinsam Erreichte. Lobende Worte und Anerkennung für den Verein gab es von unserem Bürgermeister Stefan Jakubek für das Engagement und die vielen zusätzlichen Stunden im Rahmen der Fahrzeugbeschaffung. Er bedankte sich abschließend für die zuverlässige Einsatzbereitschaft unserer Kameraden, die verlässliche aktive Beteiligung und Durchführung von Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft.

Das Schlusswort gab unser Ortsbandmeister Andreas Zschirpe. Er ließ noch einmal Revue passieren, wie er die letzten Jahre nach seiner Wahl zum Ortsbrandmeister empfand, über erste Bedenken bis zum heutigen Stolz über den Zusammenhalt seiner Kameraden. Der abschließende Dank galt besonders den Frauen unserer Kameraden für das ein oder andere Mal mehr Verständnis und ging im speziellen an unsere Ursel für Ihre Hilfe die immer da ist, wenn sie gebraucht wird.

Einen herzlichen Dank von allen Kameraden und Gästen an die „Deftige Pfanne" für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die hervorragende Bewirtung.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und auf unsere traditionellen Feste für die Dorfgemeinschaft, für Freunde und Gäste aus nah und fern hinweisen:

- **Maibaumsetzen** Posterstein am 30. April 2018, ab 17:30 Uhr
- **Pfingstfeuer** in Stolzenberg am 25. Mai 2018 auf Zschirpen´s Wiese, ab 18:00 Uhr

Im September möchten wir Sie mit einem besonderen Veranstaltungshighlight begeistern. **Am 14. September 2018** veranstalten wir einen ganz besonderen **Kabarett-Dinner-Abend mit den Nörgelsäcken** in der Neuen Scheune. Karten gibt es zum Preis von 30,- Euro inklusive Essen. Der Vorverkauf der Karten hat bereits begonnen. Ansprechpartner für den Kartenverkauf des Feuerwehrvereins sind Marco Metz (Tel. 0162 2793289) und André Seidel (Tel. 0178 4478469).

André Seidel

Burgberg Posterstein

Gemeinsam nicht einsam

Hier geschieht etwas ganz Besonderes!

Dem ehemaligen Herrenhaus des früheren Ritterguts Burg Posterstein wird neues Leben eingehaucht!

Seit Jahrzehnten stand dieses Gebäude direkt neben der Burg Posterstein leer. Der Verein Burgberg e. V. und die Gemeinde Posterstein haben dieses Gebäude zurückgekauft, sanieren es und bereiten es für eine nachhaltige Nutzung vor.

Unter dem Motto „Gemeinsam nicht einsam – neues Leben auf dem Land" wird der Burgberg wieder belebt. Es entsteht ein Haus, in dem ein Leben im ländlichen Raum, aufbauend auf den bestehenden Qualitäten und Stärken des dörflichen Lebens, stattfindet.

Das Gelände vor dem Herrenhaus, der Burghof, wird nach historischem Vorbild neu gestaltet.

Neben gemeinschaftlichem Wohnen sollen im Haus ein Regio-Laden mit Café, eine Regio-Küche, eine kleine Brauerei, ein Bereich zur Daseinsvorsorge für sportliche Aktivitäten, eine Badestube und zwei Ferienwohnungen entstehen. Ein Regionales Touristisches Info-Zentrum ist im Nordflügel der Burg geplant.

Wenn Sie für sich und Ihre Kinder nicht nur eine Wohnung suchen, sondern ein interessantes Mehrgenerationenwohnen leben und gestalten wollen, dann bewerben Sie sich als Mieter in unserem Projekt!

Förderverein Burgberg Posterstein e. V.

Tel.: 034496 22595 | burgbergposterstein.wordpress.com

Kita „Burggeister"

Ostern bei den Burggeistern

Hoppelhase Hans – oh oh oh
Macht heut einen Tanz – oh oh oh
Hoppelhase Hans – oh oh oh
Sieh mal an, der kann´s – oh oh oh
Er winkt allen Kindern jetzt zu
Hallo, hier bin ich – wo bist du
Komm auch dazu

Volker Rosin

Mit diesem Lied haben unsere kleinen und großen Burggeister den Osterhasen begrüßt und damit ihnen die Wartezeit nicht zu lang wurde, haben wir unseren Kindergarten liebevoll geschmückt und mit den Kleinen viele Osteraktivitäten durchgeführt.

So haben wir beispielsweise Eier bemalt, gefärbt und beklebt, Ostergras gesät und mit Eiern, Essig und roter Bete experimentiert. Auch unsere Gemeinde haben wir mit hübschen Ostereiern geschmückt. Frau Penke hat uns mit dem Vorlesen einer schönen Ostergeschichte erfreut. Neben dem Dichten kleiner Verse duftete es in unserer Kita auch nach frisch gebackenen Osterplätzchen. Besonders großen Spaß hatten wir bei einem Eierlauf, den wir mit aufblasbaren Löffeln und Eiern gestartet haben, genau wie beim Osterfeuer, welches wir mit Hilfe von Norbert Lüpke entzündeten.

Wir möchten an dieser Stelle dem Osterhasen danken für ein gefülltes Osternestchen und Familie Metz und Lüpke für die gesponserten bzw. gegrillten Rostbratwürstchen am Gründonnerstag!

Altkleidersammlung

Am 3. Mai 2018 führen die Burggeister **ab 09:00 Uhr** eine Altkleidersammlung in Posterstein/Stolzenberg durch. Wir freuen uns über gut gefüllte Altkleidersäcke!

Eure Burggeister

Gemeinde Thonhausen

Ausfall der Bürgermeistersprechstunde

Aufgrund eines Kuraufenthaltes fällt die Sprechstunde des Bürgermeisters im Monat April aus.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Bert Schädel, Tel. 0172 7699283. Ich bitte um Beachtung!

Hupfer, Bürgermeister

Maibaumsetzen 2018

Wir laden alle Einwohner und Gäste herzlich **am 30. April 2018, ab 18:00 Uhr,** zum Maibaumsetzen ein. Der Baum wird wie immer auf dem Dorfanger am Bürgerhaus aufgestellt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher – für ein paar gemütliche Stunden mit allerlei Schmaus, Trank und Unterhaltung.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Thonhausen

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Thonhausen findet **am 27. April 2018, um 18:00 Uhr,** im Speisesaal der Agrargenossenschaft Thonhausen in Wettelswalde statt. Dazu sind alle Mitglieder und Landverpächter mit ihren Partnern recht herzlich eingeladen!

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Bericht der Jäger
- Diskussion
- Sonstiges

Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Der Vorstand

Mitteilung des Heimatvereins Thonhausen-Schönhaide-Wettelswalde

Das nächste Treffen des Heimatvereins findet **am Mittwoch, dem 11. April 2018, um 19:00 Uhr,** im Bürgerhaus Thonhausen statt. Alle Interessenten sind hierzu herzlich eingeladen.

Edgar Nönnig, Heimatverein

Grundschule Thonhausen

Olympische Woche an der Grundschule Thonhausen

In der Zeit vom 21. bis 27. Februar 2018 drehte sich an unserer Schule fächerübergreifend alles um Olympia. Die Olympischen Winterspiele in Pyeong Chang prägten den Unterricht in allen Klassenstufen.

Nach der gemeinsamen Eröffnung mit Olympiasong und der Olympischen Hymne starteten wir in eine interessante und abwechslungsreiche Schulwoche. Vielfältig waren die Angebote für unsere Kids. Eine „Reise nach Südkorea" unternahm jede Klasse gemeinsam mit „Trimmy" in der Turnhalle. Dabei ging es von Deutschland über Österreich, die Ukraine, Russland, die Mongolei und China nach Pyeong Chang.

Fairness und Respekt sind an unserer Schule nicht nur ein Thema während einer Olympiade. Namen und Geschichten deutscher Spitzensportler beeindruckten alle sehr. Auf hohem Niveau präsentierten die Viertklässler ihren Vortrag zur selbst ausgewählten Thematik. Diese reichte von der Geschichte der Olympischen Spiele bis hin zu einzelnen Sportarten oder Sportlerinnen und Sportlern. In die tägliche Auswertung der Sportwettkämpfe mit Beteiligung deutscher Sportler brachten sich zahlreiche Schüler ein.

Während sich im Deutschunterricht, in HSK und Ethik u. a. mit der Olympischen Symbolik, dem Mangun-Mythos von der Gründung Koreas, den Maskottchen Soohorang und Bandabi, den Essgewohnheiten oder dem Lernen in Südkorea beschäftigt wurde, standen im Mittelpunkt der Mathematikstunden Rechengeschichten, das Zeichnen der Olympischen Ringe mit dem Zirkel sowie das Logo von Pyeong Chang. Spannend war immer wieder die Beantwortung der Frage. „Wie spät ist es in Südkorea?"

Die Farbgestaltung der Ringe, der Maskottchen, das plastische Gestalten eines Wintersportlers oder die Anfertigung eines Reliefs mit einer Wintersportart gehörten ebenso zur Gestaltung im Kunstunterricht, wie das Puzzeln, das Sammeln von Bildern aus der Tagespresse, das Kennenlernen unserer Hymne oder das Vorlesen von Fairplay- und Freundschaftsgeschichten in anderen Unterrichtsbereichen.

Mit Neugier, Spannung und Spaß erlebten unsere Schüler diese Woche, an deren Ende es nur Gewinner gab. Das Überreichen der „Wintersport-Medaillen" durch unsere Großen wurde für alle Beteiligen nochmal zu einem emotionalen Höhepunkt.

H. Tittel, Sportlehrerin

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Thonhausen, Wettelswalde und Vollmershain

Monatsspruch April

Jesus Christus spricht: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch." *Johannes 20,21*

Gottesdienste

Sonntag, 08.04.2018 – Quasimodogeniti
10:15 Uhr Kirchspielgottesdienst mit dem Posaunenchor in Jonaswalde

Sonntag, 15.04.2018 – Miserikordias Domini
09:00 Uhr Thonhausen
10:15 Uhr Vollmershain
14:00 Uhr mit Taufe in Heukewalde

Sonntag, 22.04.2018 – Jubilate
11:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Kindergottesdienst, anschließend Mittag in Nischwitz

Sonntag, 29.04.2018 – Kantate
10:15 Uhr Kirchspielgottesdienst in Mannichswalde

Veranstaltungen und Hinweise

Christenlehre:
donnerstags, 15:00 Uhr, 12. + 26.04.2018

Konfirmandenstunde:
donnerstags, 17:00 Uhr, 12. + 26.04.2018

Junge Gemeinde in Thonhausen:
20.04.2018, 18:00 Uhr

Kirchenchor: donnerstags, 19:30 Uhr

Posaunenchor:
montags, 18:00 Uhr, in Nischwitz und nach Absprache

Frauenkreis: Freitag, 04.05.2018, 15:00 Uhr

Gemeindekirchenrat Thonhausen/Wettelswalde:
Montag, 09.04.2018, 19:30 Uhr

Kirchspielrat: Dienstag, 17.04.2018, 19:30 Uhr

Orgelkonzert mit Felix Friedrich in Jonaswalde:
Samstag, 28.04.2018, 17:00 Uhr

Urlaub Pfarrer Dittmar:
27.04. – 01.05.2018, Vertretung in dringenden Fällen hat Pfarrer Klukas in Gößnitz (Tel. 034493 30040).

Weitere Infos der OTZ oder www.ks-thonhausen.de entnehmen.

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Vollmershain

Frauentag der Seniorinnen in Vollmershain

Die achte Seniorinnen-Frauentagesfeier fand, wie in den vergangenen Jahren, wieder im Versammlungsraum unserer Gemeinde bzw. Feuerwehr, statt. Auch wenn die Anzahl der Frauen nicht so hoch war, wie sonst üblich, so war doch die Unterhaltung recht intensiv. Kaffee und Kuchen haben geschmeckt und man hielt es sogar bis 18:30 Uhr aus.

Kleiner Wehrmutstropfen – es war nicht besonders warm in den Räumlichkeiten. Es hatte allerdings nicht mit Sparzwängen zu tun, sondern meinem Unvermögen, die Heizung richtig einzustellen. Ich verspreche, nächstes Jahr wird es wieder mollig warm sein!

Danke an alle, die gekommen waren.

Brigitte Künzel

Totgesagte leben länger

Bereits 35 Jahre besteht die Frauensportgruppe von Vollmershain, die sich 1983, zu DDR-Zeiten, gründete. Damals war es nicht so einfach, etwas Neues zu gründen, ohne irgendwo organisiert zu sein. Zu dieser Zeit standen Wahlen bevor und zwei Gemeinderatsmitglieder befragten Einwohner, was sie sich denn wünschen würden oder sammelten Vorschläge für Verbesserungen.

Ein Wunsch war, sich sportlich zu betätigen. Anfangs gab es zwar die Aussage: Das hält sowieso nicht an ...“; aber wir hatten die Möglichkeit, uns einer BSG anzuschließen.

So traten wir am 2. März 1983 der BSG Traktor Thonhausen bei. Von Doris Meißner wurde alles genau aufgezeichnet. Durch alle Höhen und Tiefen, mit Mitgliederzu- und -abgängen, gibt es diese Sportgruppe immer noch.

Auch wenn ich aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen kein Mitglied mehr bin, habe ich am 5. März 2018 in der Badgaststätte das 35-jährige Bestehen mitgefeiert. Die sportliche Betätigung hat uns doch alle fit gehalten.

Brigitte Künzel

Kirchliche Nachrichten für April/Mai

Die nächsten Gottesdienste finden **am Sonntag, 15. April 2018, 10:15 Uhr,** und **am Samstag, 5. Mai 2018, 17:00 Uhr,** mit Kirchenchor, in der Kirche Vollmershain statt.

Am 10. Mai 2018 ist der beliebte Waldgottesdienst im Mannichswalder Forst vorgesehen. Beginn ist um 11:00 Uhr.

Nähere Informationen werden in der nächsten Amtsblattausgabe erläutert.

Brigitte Künzel

Danksagung

Eine Träne des Dankes, dass es dich gab.
Eine Träne der Freude für die Zeit mit dir.
Eine Träne des Schmerzes, weil du fehlst.
Eine Träne der Gewissheit, dein Platz bleibt leer.

Eine Träne der Liebe,
denn aus unseren Herzen gehst du nie.

Herzlichen Dank für die überwältigenden Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit, die Beweise der Achtung, Ehrung und Wertschätzung, die uns durch stillen Händedruck, mitfühlende Worte, wortlose Umarmungen, Blumen und Geldzuwendungen sowie dem letzten Geleit in der Stunde des Abschieds von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Oma

Ingeborg Piewak

entgegen gebracht wurden. Es ist schön, diese Verbundenheit zu spüren und nicht allein zu sein. Die zahlreichen Wertschätzungen haben uns tief berührt.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Weiske für die hilfreiche Unterstützung, dem Trauerredner Herrn Müller für die tröstenden Worte, dem Pflegepersonal des Seniorenzentrums „Zum Stausee“ Zeulenroda und dem Landhotel Walter in Vollmershain für die liebevolle Bewirtung.

In stillem Gedenken

Deine Kinder
Kerstin und Steffen
im Namen aller Angehörigen

Zeulenroda und Vollmershain, im März 2018

Kita „Grashüpfer"

Wisst ihr, was ich werden will?

Unter diesem Thema steht unser großes Berufe-Projekt für dieses Jahr. Die Grashüpfer haben von ihren Eltern erfahren, welchen Beruf sie ausüben. Über einige Berufe wissen die Kinder schon richtig gut Bescheid.

Neben dem Kfz-Mechaniker, der Frisörin, dem Arzt, und dem Feuerwehrmann haben sie auch die Polizeihauptmeisterin Carolina Burkhardt kennengelernt.

Zu jedem Beruf wurde zum genannten Lied eine Strophe dazu gedichtet. Die Kinder haben jeweils ein Ausmalbild gestaltet und teilweise selbst die Berufe gespielt. Ob im Wartezimmer bei Dr. Paul, draußen in der Traktorenwerkstatt bei Mechaniker Tom, im Salon „Flotte Locke", bei Feuerwehrmann Sam – immer waren die Kinder begeistert am Arbeiten.

Lottes und Mathildes Eltern sind beide Chemiker. Darunter konnten sich unsere Kinder nicht viel vorstellen. Da hatte Julia, so heißt die Chemikerin, einen tollen Einfall. Sie experimentierte für und vor allem mit den Kindern.

Dabei wurde dem Saft von Rotkohl verschiedene andere Flüssigkeiten zugesetzt, z. B. Essig oder Natronlauge und jedes Mal änderte der Saft seine Farbe. Das war schon mal faszinierend. Julia erklärte und zeigte den Kindern auch, dass im Labor ein Kittel und bei manchen Experimenten eine Schutzbrille getragen werden muss und auch, welche Geräte sie benötigt. Ganz begeistert waren die Kinder auch

vom Regenbogenzauber-Experiment. Vom letzten Experiment schwärmen die Kinder immer noch. Gibt man zu Backpulver Essig oder Zitronensaft und etwas Lebensmittelfarbe hinzu, dann beginnt nach kürzester Zeit ein Vulkan zu „spucken", einfach sensationell.

Für das nächste Experiment hat uns Julia eine kleine Flasche und Luftballons da gelassen. Sie sagte, die Flasche könne den Luftballon aufpusten. Na, das glauben wir erst, wenn wir es sehen. Nach Ostern wird dieser Versuch gestartet. Am Gründonnerstag begrüßten wir unsere Großeltern zum Oma-Opa-Tag zu Kaffee und Kuchen bei einem kleinen Programm und anschließend suchten wir mit ihnen die Osterkörbchen.

Wir wünschen allen Lesern einen fantastischen Frühling mit ganz viel Sonne. Die nächsten Berufe, die wir kennenlernen, werden u. a. der Gärtner und der Bäcker sein.

Eure Kleinen und großen Grashüpfer

Das Wildenbörtener Fenster

Einblicke & Ausblicke

GEMEINDE WILDENBÖRTEN

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Am 2. März 2018 legte die Feuerwehr Wildenbörten mit der Jahreshauptversammlung Rechenschaft über das abgelaufene Jahr 2017 ab. Im Bericht des Vereinsvorsitzenden Ralf Liebisch wurden die Aktivitäten des Feuerwehrvereines im vergangenen Jahr noch einmal ausgewertet und Revue passieren lassen. Der Ortsbrandmeister Gerald Franke ging mit seinem Bericht auf das vergangene Jahr hinsichtlich des Ausbildungsstandes und des Einsatzaufkommens der Wildenbörtener Feuerwehr ein.

2017 war für die Verhältnisse der Wildenbörtener Wehrmänner und -frauen mit acht Brand- und Hilfeleistungseinsätzen ein doch ziemlich arbeitsintensives Jahr. Dabei reichte das Aufgabenspektrum von Ölspuren über Sturmschäden bis hin zu einem ausgedehnten Großbrand. Auch mussten die doch immer deutlicher werdenden Probleme in der Personaldecke der Feuerwehr angesprochen werden. Durch den Umstand, dass auch in den nächsten Jahren mehr Kameraden aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden als neue Kameraden gewonnen werden können, kann es einem schon einmal die ein oder andere Sorgenfalte auf die Stirn treiben.

Außer des sehr ausführlich aufgestellten und durch Manfred Feustel vorgetragenen Kassenberichtes des Vereines fanden auch die Wahlen zum neuen Vereinsvorstand statt. Der Kamerad Ralf Liebisch als Vereinsvorsitzender, Harald Kresse und Eric Miersebach als die Stellvertreter und Jens Freitag als Kassenwart konnten in ihren Ämtern bestätigt werden. Da Gerd Kießhauer aus der Funktion des Schriftführers ausgeschieden ist, wurde für diese Aufgabe ein neuer Kamerad mit Schönschrift gesucht. Nach der Auswertung mehrerer Schriftproben fiel die Wahl auf Christian Hunger, der mit seiner neuen Aufgabe sofort einverstanden war.

An dieser Stelle möchte ich dem Kameraden Gerd Kießhauer noch einmal Dank für seine langjährige Arbeit im Vereinsvorstand aussprechen. Dietrich Raubold wurde für 60-jährige Mitgliedschaft und Marco Raubold für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr durch Sonja Kühne vom Kreisfeuerwehrverband Altenburger Land ausgezeichnet.

Weil Sorgenfalten wegen der abnehmenden Personaldecke auf der Stirn des Ortsbrandmeisters nicht so sehr schön aussehen und ihm diese deshalb erspart bleiben sollten, möchten wir, die Feuerwehr Wildenbörten, alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde zu einer Mitarbeit in der Feuerwehr einladen.

Gut Wehr, G. Franke, OBM

20 Jahre Party

Von einer Geburtstagsparty hin zur JC Clubparty über das Söhne Börtens WilthenbiertenFestival bis zum Sommernachtstanz … Man könnte denken, wir Wildenbörtener haben jedes Jahr ein Jubiläum zu feiern. 2018 ist es auch tatsächlich so.

Der Sommernachtstanz wird 20 und das rocken wir wieder im Mai zum Dorf- & Kinderfest. Der Samstagabendtanz beim Dorffest im Festzelt ist jedoch viel, viel älter – hier ein historischer Abriss:

Teil 1: Alles begann 1999 mit der Idee, die Geburtstage zusammen zu feiern. Mit dem dritten Wochenende im Juni war der optimale Termin gefunden. Das Event sollte eine einmalige Veranstaltung werden, aber nun ja, wir wurden eines Besseren belehrt und feierten weiter. Vier JC-Mitglieder und ein Altenburger fanden sich also zusammen und feierten 1999 gemeinsam ihre Geburtstage. Hierzu erschienen mehr Gäste als ursprünglich geladen wurden, sodass das vorhandene Bier unerwartet gegen Mitternacht ausging. Für Hochprozentiges waren die Gäste selbst verantwortlich, aber als auch das Mineralwasser ausging, wurden die Flaschen kurzerhand mit Leitungswasser gefüllt und wiederverwendet … sorry.

Die erste Geburtstagsfete war also ein großer Erfolg und so legten 2000 mehrere JC-Mitglieder für die zweite Auflage zusammen. Beide Feten wurden im Club „Unter der Linde" gefeiert (alte DDR-Arztbaracke); für die Mucke sorgte ein DJ. Natürlich passten nicht alle Anwesenden in den Club, sodass die Party unter anderem nach draußen verlegt wurde – zum Ärger einiger Bürger. Wer noch fit war, fand sich am darauffolgenden Sonntag zum Frühschoppen und Aufräumen ein. Für die Gäste, die gezeltet hatten, gab es auch Kaffee und später für uns riesige Pizzen. Wir erinnern uns gern an die geile D. San-Pyramide plus Absturz, an das Pferdereiten oder an das geile „Baden im Pool in Wildenbörten Beverly Hills".

Für die dritte Geburtstagsfete 2001 mussten wir auf Rudis Wiese beim Sportplatz ausweichen und somit ein DDR-Festzelt plus NVA-Sanizelt organisieren. Im Zelt sorgte ein DJ-Team für Stimmung, die Getränke wurden im NVA-Zelt ausgeschenkt. Außer, dass die Getränke wieder fast ausgingen und die benachbarten Kneipen und Tankstellen uns mit Alkohol versorgten, gab es wie immer zu später Stunde noch einen Imbiss in Form von Fettbemmen. Auf dem Tresen lag das legendäre Katzenfell, daneben ein Glas saure Gurken und eins mit Peperonis. Erstmals musste ein geringer Eintritt als kleiner Unkostenbetrag kassiert werden, da sich die Biernot der letzten Jahre nicht wiederholen sollte (was leider nicht gelang).

Aufgrund der Lautstärke und vielen Autos (Wildenbörten war fast zugeparkt und die Einwohnerzahl hatte sich zur Fete mehr als verdoppelt), zogen wir mit der Party 2002 aufs ehemalige LPG-Gelände in einen stillgelegten Kuhstall um. Hier gab es zum ersten Mal richtig viel Arbeit in der Vorbereitung für uns. Nicht nur die Halle musste dekoriert, auch Strom, Wasser, WC war nicht vorhanden und musste besorgt werden. Drumherum war Ordnung zu schaffen und alles ansehnlich zu gestalten. Am Abend der Fete gab es ein Lagerfeuer und Erbsensuppe aus der Gulaschkanone. In der Hall of ROCK sorgte zu dieser vierten Geburtstagsfete erneut ein Rock-DJ für gute Stimmung.

Zur fünften Party 2003 mussten wir uns ebenfalls ein neues Domizil suchen und wählten gleich nebenan die größere Lagerhalle auf dem LPG-Gelände. Hier begründeten wir für die folgenden vier Jahre die Hall of Drunk des WilthenBierten Festivals. ►

Die fünfte Auflage war nunmehr die letzte Geburtstagsfete, da die steigende Gästezahl von den JC-Mitgliedern nicht mehr gestemmt werden konnte. Bis auf den Schnaps und den geringen Eintritt, gab es die Getränke wie immer umsonst und DJ Falk musizierte.

Wie sollte es nun weitergehen? Das Prinzip der All-Inclusive-Geburtstagsparty ging nicht mehr auf. Zwar wurden Bier, Wein, Essen und die alkoholfreien Getränke von uns finanziert, aber Geburtstagsgeschenke in Form von Schnapsflaschen blieben immer mehr aus. Deshalb entschieden wir uns, eine Clubfete daraus zu machen und Eintritt zu verlangen. Ehrensache für uns waren auch die kleinen Preise an der Bar. Von nun an konnten wir uns auch Rock Cover Bands leisten, sodass 2004 Zentromer die Hall of Drunk rockten. Außerdem wurde im April gefeiert und im Nachmittagsprogramm gab es den zweiten JC Triathlon. Von nun an sollten der Triathlon und die Clubfete zusammen das WilthenBierten Festival (WBF) bilden.

Die nächsten beiden Jahre 2005 und 2006 veränderte sich nicht viel im Konzept der Party. Als Termin wurde wieder das dritte Juni-Wochenende gewählt mit Bands wie Zentromer, Contrast und Cliff und immer mit dabei DJ Falk.

Wie es weiter geht, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe.

Eure Söhne Börtens

Dankeschön zum Osterbrunnenfest

Ein großes Dankeschön an das Team der Bastelfrauen von Wildenbörten! Ihr wart unermüdlich und uneigennützig für und beim 8. Osterbrunnenfest im Einsatz, so dass es wieder zu einem unverwechselbaren Erlebnis für unsere Gäste aus nah und fern werden konnte.

Dank auch an unseren Bürgermeister und an Norbert, unseren „Allround Man".

Eure Gislinde

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinde Hartroda – Wildenbörten

Wir laden herzlich ein

Sonntag, 22.04.2018

10:00 Uhr Gottesdienst in die Kirche Wildenbörten

Der Gemeindekirchenrat

Einladung zum Konfirmationsjubiläum

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich zum Konfirmationsjubiläums **am Sonntag, 17. Juni 2018, 10:00 Uhr,** in die Kirche Hartroda ein. Eingeladen sind alle Frauen und Männer, die 1942/1943, 1947/1948, 1952/1953, 1957/1958, 1962/1963, 1967/1968 und 1992/1993 in der Kirchgemeinde Hartroda – Wildenbörten konfirmiert wurden oder hier leben und zu ihrem Heimatort keine Verbindung mehr haben. Bitte melden Sie sich bei Roswitha Schmidt, Dobra Nr. 17, 04626 Wildenbörten, Tel.: 034495 70372 (wochentags, ab 17:00 Uhr) bis 3. Juni 2018 an.

Wir treffen uns am 17. Juni 2018, 09:30 Uhr, vor der Kirche. Nach dem Festgottesdienst bieten wir Ihnen 14:30 Uhr ein Konzert in unserer Wildenbörtener Kirche an und laden Sie anschließend gegen 15:30 Uhr zu Kaffee und Kuchen in das Bürger- und Vereinshaus Wildenbörten ein. *Pfarrer Thomas Eisner*